

SEPARAT-ABDRUCK

AUS

WISSENSCHAFTLICHE MITTHEILUNGEN AUS BOSNIEN UND DER HERCEGOVINA,

VIII. BAND, 1901.

---

# BERICHT

ÜBER EINE

# ENTOMOLOGISCHE FORSCHUNGSREISE

NACH DER

# TÜRKEI UND GRIECHENLAND

IM JAHRE 1900.

VON

**VICTOR APFELBECK,**

CUSTOS AM BOSN.-HERCEG. LANDESMUSEUM.



---

WIEN, 1901.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN.

DRUCK VON ADOLF HOLZHAUSEN.

# Bericht über eine entomologische Forschungsreise nach der Türkei und Griechenland im Jahre 1900.

Von

**Victor Apfelbeck,**

Custos am bosn.-herzeg. Landesmuseum.

## Einleitung.

Im März vorigen Jahres wurde mir der ehrenvolle Auftrag zu Theil, die europäische Türkei und Griechenland zum Zwecke entomologischer Forschung zu bereisen. Hauptzweck dieser Reise war einerseits die Beschaffung von Material aus entomologisch wenig oder noch gar nicht durchforschten Gebieten behufs Vervollständigung meines in Bearbeitung befindlichen Werkes „Die Coleopterenfauna der Balkanhalbinsel“, dessen I. Band (Familienreihe der *Caraboidea*) zum grossen Theile im Manuscript vorliegt, andererseits die Erweiterung der Kenntnisse über bereits mehr minder gut durchforschte Gebiete. Der Zweck der Reise wurde vollständig erreicht, so weit dies bei der grossen territorialen Ausdehnung derselben und einem verhältnissmässig kurzen Aufenthalt in den verschiedenen Gegenden überhaupt möglich ist. — Es war das Ergebniss der Reise sowohl was den reellen Werth des gesammelten Materiales für die Sammlungen des b. h. Landesmuseums anbelangt, als auch hinsichtlich des wissenschaftlichen Ergebnisses in höchstem Grade befriedigend. Als besonders erwähnenswerth darf die Entdeckung von 30 neuen Coleopteren- (Käfer-) Arten, sowie die Constatirung einer Reihe für die europäische Fauna neuer Arten und die Erweiterung der Kenntnisse über die Verbreitung vieler wenig bekannter Arten erwähnt werden.

Von hervorragendem Interesse war der Besuch des noch von keinem Zoologen betretenen 2295 M. hohen Peristerigebirges, zwei Tagereisen von Janina, welche Tour in Begleitung von fünf berittenen albanesischen Gendarmen und eines Kawassen des k. u. k. österr.- ungar. Consulates in Janina mit grossem Erfolge, leider aber bei anhaltend schlechtem, regnerischem Wetter ausgeführt wurde.

## Reisebericht.

Am 17. April 1900 verliess ich Sarajevo und traf am 20. April in Constantinopel ein. Hier verblieb ich drei Wochen. Meine Excursionen erstreckten sich hauptsächlich auf die Umgebung von San Stefano und Kütschük-Tschekmedjé, das Thal der süssen Gewässer bei Kiathané, die Prinzeninseln (Halkí), den Belgrader Wald bei Büjük-Deré und auf der asiatischen Seite die Umgebung von Scutari. Die Excursionen wurden in Begleitung eines mir vom Polizeiminister zur Verfügung gestellten Commissärs und

eines Dolmetsch ausgeführt. Das Wetter war während meines Aufenthaltes in Constantinopel besonders anfangs kalt und mitunter regnerisch. Am 13. Mai traf ich in Athen ein, wo ich einen Aufenthalt von sechs Tagen zu Excursionen in die Bucht von Phaleron und auf das Pentelikon ausnützte, sowie auch unseren Collegen Dr. Th. Krüper besuchte und die Sammlungen des Museums besichtigte. Am 19. Mai reiste ich in Begleitung des Dolmetsch Ch. Christidis, den ich für die Dauer meines Aufenthaltes in Griechenland engagirt hatte, per Dampfer nach Styliis bei Lamia, um von dort Karpenision, ein unmittelbar am Fusse des Veluchigebirges (Tymphrestos) gelegenes kleines Städtchen, besser gesagt Dorf, zu erreichen.

Die zweitägige Wagenfahrt von Lamia dorthin war anfangs vom schönsten Wetter begünstigt und wurde stellenweise ein kleiner Aufenthalt gemacht und in der Eile vom Getreide, Disteln und anderen Pflanzen allerlei Insecten zusammengerafft. Gegen Abend trafen wir in Varibopi, einem kleinen griechischen Dorfe, wo übernachtet wurde, ein. Die Zeit bis Sonnenuntergang wurde noch zum Sammeln in der Umgebung ausgenützt und erwies sich die Vegetation längs der Strasse ziemlich reich an Insecten. Der nächste Tag (22. Mai) wurde wegen der grossen zurückzulegenden Entfernung von Karpenision und wegen des strömenden Regens fast ganz im gedeckten Wagen verbracht. Nur bei Chani Panetsu, wo Mittagsrast gehalten wurde, verliessen wir auf zwei Stunden unser Gefängniss. Ich sammelte trotz des strömenden Regens am Ufer eines Gebirgsbaches namentlich unter stellenweise hohen Platanen-Laublagen interessante Coleopterenarten, unter Anderem auch einige Exemplare des *Tapinopterus extensus*, dessen Vorkommen mich hier unsomewhat befremdete, als dieses Thier sonst in der alpinen Region zu finden ist, wo ich es auch später (Peristeri) traf. Spät Abends trafen wir in Karpenision ein. Der nächste Tag wurde mit Besuchen beim Präfecten und anderen Würdenträgern verbracht, welch' Ersterer mir auf Grund meines vom griechischen Ministerium ausgestellten Empfehlungsbriefes in jeder Weise entgegenkam. Die nächsten Tage wurden mit Excursionen in der Nähe von Karpenision ausgefüllt. Die umliegenden Höhen und Abhänge des Veluchigebirges sind grösstentheils kahl, nur hie und da befinden sich Gebüsche von Stacheleichen (*Quercus coccifera*), *Juniperus*, *Carpinus duinensis* etc., die aber recht ergiebig an Insecten sind. Höher oben am Veluchi befindet sich ein nicht sehr ausgedehnter, lückenhafter Bestand von Apollotannen, deren Gezwige von einer Unmenge Insecten, namentlich Coleopteren, belebt sind. Am 26. Mai unternahm ich in Begleitung von zwei berittenen Gendarmen und meines Dolmetsch eine dreitägige Tour nach dem Oxyágebirge, das, eine starke Tagesreise (zu Pferde) von Karpenision entfernt, an der Grenze von Aetolien und Phthiotis liegt. Ich beabsichtigte Abends das Dorf Gardikion zu erreichen, dort zu übernachten und anderen Tags den Aufstieg auf die Oxyá zu bewerkstelligen. Eingetretenes Regenwetter und dichter Nebel zwangen uns jedoch, um uns nicht zu verirren, eine wilde Schlucht ohne jeden Weg zu verfolgen, an deren Ende das Dorf Pungakki liegt, welches wir auch nach mehrstündigem, sehr beschwerlichem Herumklettern auf den steilen, felsigen Abhängen, wobei uns die Pferde wiederholt stürzten und stets geführt werden mussten, bei Einbruch der Dunkelheit erreichten. Bei Tagesanbruch wurde nun nach der Oxyá aufgebrochen. Nach zweistündigem Ritte hatten wir den Rücken des Gebirges, das in dichte Nebelmassen gehüllt war, erreicht und suchten nun den Buchenwald, welcher sich stellenweise bis über den Rücken ausdehnt, zu gewinnen. In dichtestem Nebel und bei stetem feinen Regen irrten wir mehrere Stunden zwischen ausgedehnten Schneefeldern und über selbe umher, verloren schliesslich noch alle Orientirung und mussten uns glücklich schätzen, am Nachmittag den Rückweg nach Gardikion zu finden, wo wir

ganz erschöpft gegen Abend eintrafen. Der nächste Morgen brachte endlich heiteres Wetter. Bei Tagesanbruch verliessen wir die gastliche Stätte des Ortsvorstehers von Gardikion und erreichten schon nach 1½stündigem Ritte den Rücken des Oxygébirges. Im schönsten Sonnenglanze lagen vor uns die Schneefelder und der tagsvorher so gesuchte Buchenwald. Nun gieng es ans Sammeln! Hunderte und Hunderte von Steinen wurden umgewälzt und unter denselben reiche Ausbeute gemacht. Siebversuche im Buchenwalde erwiesen sich ganz erfolglos, da infolge des andauernden Regens der vorhergehenden Tage das Laub von Wasser triefte und der Boden zu nass war. Eine Schlusstour in die Schneeregion des Veluchi, welche von Karpension aus zu Pferde in 2—3 Stunden zu erreichen ist, lieferte sehr befriedigende Resultate, unter Anderem auch ein Exemplar des zierlichen *Omphreus aetolicus* Apf. (n. sp.). Auch diese Tour wurde verregnet, doch trotz des steten feinen Regens und mächtiger Nebelmassen bis 4 Uhr Nachmittags emsig gesammelt, so dass ich Abends hochbefriedigt, aber total durchnässt in Karpension wieder eintraf. Die höchste Region des Veluchi und die Nordseite waren noch tief in Schnee gehüllt, die Südseite zum grossen Theile schneefrei.

Am 31. Mai trat ich die Rückreise via Lamia nach Athen an, um von dort nach Prevesa zu gelangen. Die geplante Reise von Karpension über das Gebirge war infolge des anhaltenden Regenwetters ganz und gar unausführbar. In Athen benützte ich einen Tag vor Abgang des Dampfers nach Prevesa zu einem Ausflug nach Kephissia. Die dortige Umgebung ist sehr insectenarm. *Acinopus subquadratus* war das Beste, was ich dort antraf, nebst der Riesengryllide *Callimemus Pancici* Br.

Nach einer sehr stürmischen, regnerischen Seefahrt auf einem kleinen griechischen Dampfer, — der vor vielen Jahren auf den Wellen der Donau sich geschaukelt hatte, — trafen wir nach 24stündiger Fahrt in Prevesa ein. Ein Ferman der hohen Pforte ebnete mir hier alle Wege, so dass ich auch den mit Recht gefürchteten Zollplackereien in der Türkei überall entgieng.

Im Laufe des Nachmittags stattete ich dem Gouverneur von Prevesa und dem k. u. k. Vice-Consul meinen Besuch ab. Nächsten Tags, 6. Juni, wurde Vormittag eine Excursion zu einem Salzsumpf bei Prevesa mit gutem Erfolge ausgeführt und um 1 Uhr Nachmittags die Reise nach Janina (106 Km.) in einem vierspännigen Landauer in Begleitung von zwei berittenen albanesischen Gendarmen angetreten. Abends trafen wir in Philippiada [Philippiades] (45 Km.) ein, wo übernachtet wurde. Die Fahrt von Prevesa bis Philippiades bietet anfangs wenig Abwechslung. Die Strasse führt anfangs fast eine Stunde weit durch alte Olivenwälder; sodann passirt dieselbe die grossartige Ruinenstadt Nikopolis, wo besonders das Amphitheater die Aufmerksamkeit des Reisenden auf sich zieht. Beiläufig eine Stunde hinter Nikopolis tritt die Strasse bei Phlamburon in das ausgedehnte Sumpfgebiet „Kampos“ der Flüsse Luros und Arta, welches sich mehrere Stunden weit, bis Philippiades, erstreckt.

Beiläufig zwei Stunden vor Philippiades führt die Strasse in niedriges Gebirge und am Fusse desselben und zugleich (rechts) am Rande der Sümpfe weiter. Vom Gebirge her ergiessen sich stellenweise wasserreiche Quellen knapp neben der Strasse in die Sümpfe, welche hier von undurchdringlichen, mit stachligen Schlinggewächsen überwucherten Dickichten und prächtigen, meist tief im Wasser stehenden Ulmen-, Eschen- und anderen Laubwäldern bedeckt sind. Auf der einen Seite ein ausgedehntes, fast unheimliches Chaos von finstern Wald, Au, Dickicht, Morast, tiefen Tümpeln und sprudelnden Quellen; auf der anderen Seite öder Karst, der nur durch die hell-lila Blüten der *Salvia virgata* Ait., *Phlomis*- und *Paliurus*-Gebüsch und einzelne krüppel-hafte Eichen einige Abwechslung erhält. Am nächsten Tage wurde bei Tagesanbruch

weitergereist; die beiden Begleitgendarmen wurden hier durch andere ersetzt. Die Fahrt von hier nach Janina beginnt bald interessanter zu werden. Die Strasse führt später in eine prächtige Gebirgslandschaft, welche besonders oberhalb Chani Emin Aga, 24 Km. vor Janina, grossartig ist.

Hier wurde Mittagsrast gehalten, welche leider des strömenden Regens halber nicht zum Sammeln ausgenützt werden konnte, was ich umso mehr bedauerte, als ein prächtiger Gebirgsfluss mit von hohen Platanen umsäumten Ufern zum Sammeln einlud. Auf der Rückfahrt war das Wetter günstiger und wurde auch hier wieder Mittagsrast gehalten und während derselben am erwähnten Flusse gute Ausbeute an Uferthieren gemacht. Von Chani Emin Aga steigt die Strasse steil aufwärts und tritt circa eine Stunde vor Janina in eine Ebene, welche sich bis zur Stadt hinzieht.

Am nächsten Tage, 8. Juni, wurden Vormittags die Besuche beim k. u. k. Consul Herrn Gustav Trojan, dem General-Gouverneur vom Vilajet Janina Osman Fewzi Pascha und beim Commandanten der Gendarmerie Achmed Essad Pascha gemacht. Die beiden Letzteren versprachen auf Grund meines Fermans und bereits erfolgter Verständigung seitens der ottomanischen Regierung meine Aufgabe in jeder Weise zu fördern, welches Versprechen sie auch in jeder Hinsicht erfüllten. Ebenso unterstützte mich Herr Consul Trojan in jeder Weise. Die Touren in der Umgebung Janinas erstreckten sich auf die Sceufer bei Pérama und Han Levka und den Fuss des Mičikelgebirges. Die Ausbeute an Sumpftieren war sehr gering, da der See zufolge wochenlanger Regengüsse fast 1 M. über den Wasserstand gestiegen war, wodurch die Wasserinsecten in die zu Morästen verwandelten Felder verschwemmt und schwer aufzufinden waren.

Die Abhänge des Mičikelgebirges sind kahl und nur mit niedrigen *Phlomis*-Gebüsch bewachsen und daher sehr arm an Insecten.

Vom 11. bis 14. Juni unternahm ich in Begleitung von fünf berittenen albanesischen Gendarmen, eines Kawassen und eines Pferdetreibers, welcher das Gepäck zu überwachen hatte, zu Pferde eine Tour nach dem 2295 M. hohen Peristerigebirge, dessen Gipfel und Rücken zum grössten Theile noch in Schnee gehüllt waren.

Bei Tagesanbruch ritten wir am 11. Juni von Janina ab. Die erste Rast wurde bei Han Levka gemacht und an den Berglehnen bei Kastrica, welche mit verschiedenen Gesträuchern bewachsen sind, eine Stunde gesammelt. Mittags trafen wir in Han Driskos ein, wo wir bis Abends des nächsten Tages blieben. Von hier geniesst man einen herrlichen Ausblick auf das Peristerigebirge und auf den tief unten im Thale fließenden Artinosfluss. Die Nordostlehne, auf welcher Han Driskos liegt, ist mit Haselgebüsch, verkrüppelten Steineichen und anderen mitteleuropäischen Laubbälzern, respective Gesträuchern, dicht bewachsen, hingegen die gegenüberliegende Südwestlehne durchwegs mit mediterranen Gesträuchern. Ein kleiner Bach eilt zwischen den beiden Lehnen dem Artinosflusse zu. Nach kurzer Mittagsrast ging es nun an eifriges Sammeln. Trotz des wieder losbrechenden Regens wurde besonders unter Steinen beim Bache gute Ausbeute gemacht. Das Abklopfen der Gesträuche war des Regens halber weniger ergiebig. Siebversuche in den stellenweise guten Humuslagen der Nordostlehne waren infolge der grossen Nässe resultatlos. Am nächsten Morgen lachte wieder freundlich die Sonne, und frohen Muthes ging es — trotz schlaflos verbrachter Nacht in dem elenden Han — wieder weiter. Nach 1 1/2 stündigem Abstieg langten wir am Artinosflusse bei Han Balduma an, wo wir den stark angeschwellenen Fluss zu Pferde übersetzten. Die grosse eiserne Brücke, welche hier über den Fluss führte, stürzte vor circa fünf Jahren bei einem Hochwasser ein, und nur die Trümmer zeugen noch von ihrer einstigen Herrlichkeit. Nach sechsstündigem, sehr beschwerlichem Ritte auf unbeschreiblich schlechtem,

felsigem, stellenweise gefährlichem Wege langten wir Nachmittags im Dorfe Prosgoli, welches am Nordabhange des Peristeri liegt, ein. Das obligate Dreihurgewitter war wieder pünktlich eingetroffen und erwischte uns gerade noch am Aufstiege zum Dorfe, so dass wir noch ganz hübsch durchnässt dort anlangten. Von einem leeren Hause, welches aus einem leeren Zimmer(?) und einem stallartigen Raume bestand, wurde Besitz ergriffen, ein Lamm geschlachtet und am Spieß gebraten und sodann streckten wir uns am Boden zur Ruhe aus, während zwei Gendarmen abwechselnd die Nachtwache hielten. Die Zeit bis zum Abend wurde noch gut ausgenützt und in der Nähe des Dorfes fleissig gesammelt. Um das Dorf herum stehen einzelne grössere und kleinere Parzellen mit hochstämmigen Wäldern von *Quercus coccifera*. Auch ein kleiner Gebirgsbach bietet günstige Sammelstellen für Uferthiere. Leider war das Ufer infolge der täglichen Gewitterregen ausgeschwemmt und daher trotz vieler Mühe wenig zu finden.

Bei Tagesanbruch ging es zu Pferde nach der Höhe des Peristeri. Nach dreistündigem Aufstiege erreichten wir die ersten Schneefelder. Hier liessen wir die Pferde mit einem Manne zurück, und nun begann das Sammeln. Tausende Steine wurden umgedreht und eine Unmenge hochinteressanter Coleopteren erbeutet.

Es befremdete mich, in dieser Höhe in kleinen, vom Schneewasser gebildeten eiskalten Pfützen, direct neben dem Schnee, mehrere *Agabus*-Arten zu finden, welche ich auch auf Corfu in den heissen Sümpfen unweit der Stadt früher gesammelt hatte. Gegen 3 Uhr brach wieder ein fürchterliches Gewitter los, das uns zum Rückzug in tiefere Regionen zwang, wo wir in einer sehr primitiven, aus Steinen und Stroh hergestellten Hütte bei einem Hirten, bereits arg durchnässt, Schutz suchten. Gegen Abend trafen wir wieder in Prosgoli ein. Ich hatte beabsichtigt, nächsten Tags nochmal auf den Peristeri zu steigen. Das anhaltende schlechte Wetter aber und ein gastrisches Fieber, das sich infolge der Entbehrungen und Anstrengungen bei mir eingestellt hatte, zwangen mich jedoch zur Rückkehr nach Janina, wo ich in elendem Zustande und vollständig erschöpft nach forcirtem Ritte wieder eintraf.

In wenigen Tagen hatte ich mich wieder ganz erholt und trat dann (17. Juni) die Rückreise via Corfu an, nachdem noch von den lieb gewordenen Bekannten herzlicher Abschied genommen worden war.

## Excursions-Ergebnisse.

### A. Coleoptera.

#### I. Umgebung von Constantinopel (22. April bis 11. Mai).

##### 1. Umgebung der Strasse von Pera nach den süssen Gewässern (unweit derselben).

Terrain: Felder, mit Gestrüpp<sup>1)</sup> bewachsene Hänge und mageres Weidetermin (23./IV., 7./V.).

*Amara aenea* Deg., *Ophonus azureus* Fbr. und *cribricollis* Dej., *Harpalus distinguendus* Duft., *Onthophagus Amyntas* Oliv., *Gymnopleurus cantharus* Er., *Chrysomela orientalis* Oliv., *Quedius semiaeneus* Steph., *Oxytelus inustus* Grav., *Curimus insignis* Steph., *Lithophilus connatus* Fbr. var., *Tychus ibericus* Motsch. (?), *Gonocephalum pusillum* Fbr., *Opatrum alternatum* Küst., *Pedinus femoralis* L. und *curvipes* Muls.,

<sup>1)</sup> Namentlich Kermeseichen (*Quercus coccifera*) und andere mediterrane, immergrüne Sträucher, darunter einzelne blühende *Crataegus*.

*Gnathosia laticollis* Bess., *Leucocelis funesta* Poda, *Rhagonycha femoralis* Brull., *Cryptocephalus turcicus*, *Maethodes* spec., *Dasytes aeneus*, *Phyllobius breviatus* Desbr. und *pictus* Stev., *Polydrosus cervinus* L., *Scymnus Apetzi* und *subvillosus*, *Cryptophagus* spec., *Agriotes* spec., *Omophlus orientalis* Muls.

## 2. Thal der süßen Wässer, Flusslauf des Kiathané (Gök) Ssu.

Terrain: Sumpfige Wiesen, vorherrschend mit blühenden *Ranunculus* bewachsen (23./IV. und 7./V.).

*Nebria brevicollis* F., *Bembidium varium* Oliv., *Tachys haemorrhoidalis* Dej., *Platynus viridicupreus* Goeze und *marginatus* L., *Stenolophus discophorus* Fisch. und ab. *flavisculus* Motsch., *Stenolophus teutonius* Schrk., *Chlaenius festivus* F. und *vestitus* Payk., *Chlaenites spoliatus* Rossi, *Brachynus explodens* Duft., *Paederus longipennis* Er., *Amphicoma vulpes* var. *humeralis* Rtr., *Anaspis* spec., *Malachius bipustulatus* var. *aetolicus* Kiesw., *Bruchus (Mylabris)* spec., *Dasytes aeneus*, *Cortodera flavimana* Waltl.

## 3. Umgebung von Yedi-Kouléh (24. und 29./IV.).

Terrain: Alte, zum Theile verfallene Stadtmauern und Festungsthürme; verwilderte, mit Unkraut und anderem Pflanzenwuchs bewachsene, zum Theil mit Schutt bedeckte Rasenplätze längs derselben.

*Carabus Wiedemanni*, *Sphodrus cimmerius* Fisch., *Harpalus distinguendus* Duft., *Atheta Pertyi* Heer und *ovaria* Krtz., *Oxytelus inustus* Grav. und *complanatus* Er., *Stenus ossium* (?), *Quedius cinctus*, *Cardiophorus decorus* Fald. und *syriacus* L., *Gnathosia laticollis* Bess., *Stenosis angustata* Hbst. var. *sicula* Sol., *Colpotus byzantinus*, *Dendarus crenulatus* Ménétr. var. *cribratus* Waltl., *Gonocephalum pusillum*, *Blaps lethifera* Marsh., *abbreviata* Ménétr. und *mucronata* Latr., *Akis spinosa* L., *Cephalostenus orbicularis* Ménétr., *Calandra granaria*, *Brachypterus canescens* Motsch., und *glaber* Newm., *Chrysomela orientalis* Oliv., *Podagrica malvae*, *Longitarsus Linnaei*, *Leucocelis cinctella*, *Otiorrhynchus lugeus* Germ., *Psallidium sculpturatum* Boh., *Ceutorrhynchus asperifoliarum* Gyllh., *Malthinus axillaris* Kiesw., *Hypebaeus flavicollis*.

## 4. Umgebung von San Stefano (26./IV., 3./V., 5./V, 8./V.).

Terrain a: Brachfelder und Dämme mit Steinen, einzelnen Steinhaufen und Mauerresten beim Aymama Tschifluk; theilweise mit Disteln und anderen, meist blühenden Pflanzen bewachsen.

*Procrustes* var. *Kindermanni* Waltl., *Poecilus cupreus* L., *Zabrus femoratus* Dej. und *tenebrioides* Goeze, *Acinopus picipes* Oliv., *Aristus obscurus* Dej., *Carterus dama* Rossi, *Ophonus sabulicola* Panz., *rufibarbis* Fbr., *azureus* Fabr., *cribricollis* Dej., (*Parophonus*) *planicollis* Dej., *Harpalus metallinus* Ménétr., *dimidiatus* Rossi, *serripes* Quens., *Anisodactylus binotatus* Fbr., *Licinus silphoides* Rossi var. nov. *byzantinus* Apf., *Chlaenius Dejeani* Dej., *Pedinus Kiesenwetteri* Seidl.<sup>1)</sup> n. sp., (Tenebr. 1893, p. 368), *Stenosis angustata* var. *sicula*, *Gnathosia laticollis* Bess., *Opatrum rugulosum* Küst. (bisher sicher nur aus Kleinasien nachgewiesen), *sabulosum* var., *Dendarus Alleonis* Seidl. n. sp. (Tenebr. 1893, p. 396), *Laena Merkli* Ws., *Blaps tibialis* Reiche, *lethifera* Marsh. und *robusta* Ménétr. (diese bisher nur aus Asien [Derbent] bekannt, cf. Seidl. Tenebr. 1893, p. 280), *Cossyphus tauricus*, *Silpha orientalis* Brullé, *Brachycerus undatus* Fbr., *Dorcadion septemlineatum* Waltl., *Airaphilus ruthenus*, *Psalli-*

<sup>1)</sup> Nach Seidl, l. c., bei Smyrna. Die Art ist somit neu für Europa.

*dium sculpturatum*, *Chrysomela haemoptera* L. und *orientalis*, *Hister 4-maculatus*, *Cetonia hungarica*, *Epicometis hirta*, *Leucocelis funesta*, *Geotrupes fossor* Waltl, *Pentodon monodon* F., *Cassida atrata*, *Meloë proscarabaeus* ab. *simplicicornis* Esch., *variegatus*, *erythrocnemis* Pall. und *hungarus* Schrk., *Cardiophorus* spec., *Baris coerulescens* Scop. und *analis* Oliv., *Mycetochara rudis* Küst.

Auf Disteln und anderen blühenden Pflanzen und Gesträuch: *Phytoecia humeralis* Waltl, *rufimana* Schrk. und *geniculata* Muls., *Agapanthia suturalis* F. und *Dahli* Richt., *Malachius spinosa* var. (?), *spinipennis*, *flabellatus* und *aeneus* var., *Rhagonycha bannatica* var., *Hypebaeus flavicollis*, *Gynandrophthalma limbata* Stev., *Cantharis livida*, *Gymnetron beccabungae* L. und *rostellum* Hbst., *Tetrops praeusta*, *Larinus sturnus*, *Bruchus seminarius* var. *basalis*, *variegatus*, *tristis* Boh., *murinus* und *pisorum* L., *Pseudochina Kiesenwetteri*, *Ceutorrhynchus carinatus* Gyllh., *assimilis* Payk., *pictitarsis* Gyllh., *trimaculatus* Fbr. und *hirtulus* Germ., *Rhynchites auratus*.

Terrain b: Flusslauf des Ayama Dereh gegen Kuleli Bagdessi. Längs desselben sumpfige Wiesen, stellenweise Rohrsumpf mit stagnirenden Wassertümpeln.

Auf Gras und blühenden Sumpfpflanzen: *Rhinoncus pericarpus*, *Coryssomerus capucinus*, *Bagous validus* und (*Lyprus*) *Frivaldski*, *Aphthona coerulea*, *Chaetocnema orientalis* Baudner, *conducta* Motsch., *Coyei* All., *chlorophana* Duft., *aridula*, *meridionalis* und *procerula*, *Phyllotreta aerea*, *Mantura rustica*, *Ochrosis Krueperi* Ws., *Longitarsus pratensis* und *lycopi* (?), *Coccidula rufa*, *Pachnephorus ruficornis*, *Cortodera flavimana* und ab. *brachialis* Ganglb., *Hypera punctata* und *adspersa*, *Prasocuris phelandrii*, *Phaedon cochleariae*, *Scymnus Redtenbacheri*, *Cercus rufilabris*, *Anaspis frontalis*, *Aeolus crucifer*, *Oedemera crassipes* Ab., *Stilbus atomarius*, *Chrysomela menthastris* und *polita*, *Eusomus oculum* Germ., *Lema melanopa* L., *Stenus pallitarsis*, *Ocyopus similis*, *Oxytelus sculpturatus* Grav., *Xantholinus rufipennis* Er., *Quedius ochripennis*, *Nebria brevicollis* F., *Bembidium varium* Oliv., *Platynus versutus* Gyllh., *Poecilus cursorius* Dej., *Anisodactylus binotatus* Fbr., *Acupalpus dorsalis* Fbr., *Brachynus crepitans* L. und *immaculicornis* Dej., *Dromius linearis* Oliv. und *nigriventris* Thoms., *Demetrius atricapillus*.

Unter der Rinde von Pappeln: *Helops (Nalassus) plebejus* und in Menge *Dorytomus melanophthalmus* Payk.

In Wassertümpeln: *Helophorus griseus*, *aquaticus* und *subcostatus* Kol., *Ochthebius impressicollis* und *Ianuginosus Reiche*, *Parnus puberulus* Reiche,<sup>1)</sup> *Hydrochus elongatus* und *flavipennis*, *Hydrobius fuscipes*, *Cymbiodyta marginella*, *Philhydrus melanocephalus* und *grisescens*, *Paracymus aeneus*, *Berosus dispar*, *Hydrobius fuscipes*, *Hydrophilus caraboides*, *Hydroporus melanarius* und *bilineatus*, *Agabus bipustulatus*, *Cymatopterus fuscus*.

##### 5. Umgebung von Kütschük-Tschekmedjé (1. und 6./V.)

Terrain a: Süßwasser- und Brackwassersumpf zwischen der Meeresküste und dem Süßwassersee.

Im salzhaltigen Boden und auf demselben: *Cicindela lunulata* Fbr., *Dyschirius chalceus* Erichs., *strumosus* Putz., *salinus* Schaum, *apicalis* Putz. und *cylindricus* Dej., *Bembidium varium* Oliv., *ephippium* Marsh., (*Talanes*) *subfasciatum* Chaud., (*Emphanes*)

<sup>1)</sup> Bisher nur aus Syrien (Quellen des Jordan) bekannt (cf. Reiche et Sauley, Coléopt. nouveaux ou peu connus. Ann. de la Soc. entom. de France, Paris 1855 à 1858; Extrait, p. 100.

*minimum* Fbr. var. *rivulare* Dej., *Pogonus riparius* Dej. und *chalceus* Marsh., (*Pogonistes*) *rufoaeneus* Dej., *Tachys scutellaris* Germ., *Heterocerus flexuosus*, *Coryssomerus capucinus* Beck, *Bledius spectabilis*, *Quedius molochinus*, *Tachyusa linearis* Heer, *Anthicus humilis* Germ. und *coniceps* Marsh., *cerastes* Truqui und *gracilis* Panz. var., *Formicosomus pedestris*, *Chrysomela chalcites*, *Hydroporus marginatus*, *Lixus ascanii*, *Drasterius bimaculatus*, *Agriotes paludum* Kiesw.

Terrain b: Verwilderte Gärten bei Floria in der Nähe des Meeres mit vegetationsreichen Rainen und einzelnen Bäumen (*Acer negundo*, Pappeln, Weiden etc.).

*Carabus Wiedemanni*, *Acinopus megacephalus* Rossi, **Laena Merkli** Ws., *Lixus cardui*, *Cantharis lividus*, *Psilothrix nobilis*, *Meloë proscarabaeus*, *Omophlus syriacus* Muls. (var. *varicolor* Kirsch.), *Cassida vibex* L. und *seraphina* Ménétr., *Adalia bipunctata* var., *Coccinella 7-punctata* und *caucasica* Motsch. (*viridula* Hampe), *Epilachna chrysomelina* var. *hieroglyphica* Sulz., *Galerucella xanthomelaena* Schrk., *Trox scaber*, *Chrysomela orientalis*, *Cossyphus tauricus*, *Cardiophorus* spec., *Valgus hemipterus*, *Oenas crassicornis*, *Lytta dives*.

In Hornviehexcrementen: *Aleochara bisignata*, *Oxytelus sculpturatus*, *Philonthus cruentatus*, *Onthophagus taurus*, *nuchicornis*, *vacca* und *furcatus*, *Oniticellus fulvus*, *Copris hispanus*.

Terrain c: Meerestrand bei Floria, Sanddüne.

In angeschwemmten Algen und Seetang: *Aleochara (Polystoma) albopila* Rey, *Halobrechta puncticeps* Thoms., *Phytosus spinifer*, *Tachyporus nitidulus*, *Oxytelus inustus*, *Cafus xantholoma* und *sericeus*, *Melanophthalma transversalis*, *Ptenidium punctatum*, *Actinopteryx fuscicola*, *Anthicus humilis*, *coniceps* und *gracilis*, *Scarites laevigatus* (unter dem Seetang im Sande).

Im trockenen Dünenande: *Tentyria angulata* und *Rhizotrogus Frivaldskyi*.

## 6. Belgrader Wald bei Bűjűk-Derűh (10. und 11./V.).

Terrain a: Teich „Bűjűk Bend“, grűsstentheils versumpft; am Ufer auf einer Seite (schwer zugänglich) Wald, auf der anderen Wiesen und Gestrűpp (vorwiegend Eiche und *Carpinus duinensis*, hie und da blűhender *Crataegus*).

Auf Gestrűuch: *Mesodasytes aerosus*, *Danacea marginata*, *Gynandophthalma salicina* Scop. und *hypocrita* Lac., *Cantharis rustica* var., *Haplocnemus pertusus* (?), *Grammoptera ruficornis*, *Tetrops praeusta*, *Labidostomis propinqua* Fald., **Dolichosoma simile** Brullė, *Malthodes* spec., *Brachypteroma ottomannum* Heyd., *Psilothrix nobilis*, *Orsodacna lineola* ab. *croatica* Ws. und *coerulescens*, *Phyllobius breviatus* Desbr. und *argentatus*, *Polydrosus sericeus* Schall. und *sparsus* Gyllh., *Anaspis flava* und *frontalis* (?), *Pyrochroa coccinea*, *Valgus hemipterus*, *Rhynchites betulae* L. und *purpureus* L., *Lochmaea crataegi* Forst., *Agriotes sobrinus*, *Luperus* spec., *Rhagonycha bannatica*, *Anthonomus inversus* Bedel und *rubi* Herbst var.

Auf Gras und blűhenden Pflanzen: *Chrysomela menthastri*, *Ceutorrhynchus Duvali* Bris., *cochleariae* Gyllh. und *melanostictus* Marsh. var. *perturbatus* Gyllh., *Batophila aerata*, *Hypera adpersa*, *Hydrothassa flavocincta* Brullė, *Magdalis barbicornis* Latr., *Anthazia nitidula* var. *signaticollis* und *fulgurans* Schrk., *Plateumaris sericea* var. *micans* Panz., *Spermophagus cardui*, *Lebia cyanocephala* L.

Auf den Wegen: *Neodorcadion laqueatum* (1 Exemplar), *Meloë proscarabaeus* und ab. *simplicicornis*, *brevicollis* und *tucciis*, *Copris lunaris*, *Morimus funereus* und *Carabus Wiedemanni*.

Im Wasser an versumpften Stellen des Teiches: *Helochaeres subcompressus* und *lividus*, *Laccobius alutaceus*, *Coelostoma orbiculare*, *Helophorus aquaticus* und *griseus* (?).

Terrain b: Hochwald (Eichen, Edelkastanien, Buchen) mit Unterwuchs, durchflossen von einem kleinen Bache; an dessen Ufer Erlen- und Haselunterwuchs. Stellenweise tiefe Laublagen und günstige Siebstellen.

In tiefen Laublagen: *Trechus byzantinus* Apf. n. sp. und *quadristriatus* Schaum, *Haptotapinus crassiusculus* Chaud., *Molops byzantinus* Apf. n. sp., *Stomis pumicatus* Panz., *Aptinus acutangulus* Chaud., *Laena piligera* Ws. var. n. *byzantina* Apf., *gracea* Ws. und *turcica* Rtrr. n. sp. (Deutsche entomolog. Zeitschr. 1899, p. 282), *Ptenidium intermedium* und *pusillum*, *Corylophus cassioides*, *Bythinus Theanus* Rtrr. und *specialis* Sauley (?), *Eusonoma* n. g. *Frivaldskyi* Rtrr.<sup>1)</sup> n. sp., *Trimum brevicorne*, *Biblioptectus ambiguus*, *Agelandia grandis*, *Agathidium bannaticum* var. und *dentatum* Muls., *Alexia pubescens* und *globosa*, *Cryptophagus cellaris* und *Thomsoni*, *Acritus rhenanus*, *Acalles roboris*, *Anchonidium ulcerosum*, *Brachysomus ponticus* Apf. n. sp. (diese Mitth. 1899, VI. Bd., p. 800), *Coninomus Apfelbecki* Rtrr. n. sp. i. l., *Ptinus Merkli* var., *Sipalia (Geostiba) turcica* Bernh. n. sp.,<sup>2)</sup> *Gyrophæna fasciata*, *Oxyropa formosa*, *Medon brunneus*, *Quedius obliteratus*, *Atheta sericata* Rey (?), *Cephennium* spec.

Unter Baumrinden: *Helops Rossii* Germ., *granicollis* Seidl. n. sp., (Tenebr. 1895, p. 716) und (*Nalassus*) *plebejus*.

Terrain c: Teich „Jeni Sultan Mahmud Bend“.

Am Ufer in angeschwemmtem Geniste: *Nebria brevicollis* F., *Clivina fossor* L., *Bembidium (Synchostictus) elongatum* Dej., (*Trepanes*) *articulatum* Gyllh., (*Lopha*) *4-maculatum* L., *Tachys bisulcatus* Nicol., *fulvicollis* Dej. und *bistriatus* Duft., *Anisodactylus binotatus* Fbr. und ab. *spurcaticornis* Dej., *Stenolophus discophorus* Fisch. und ab. *flaciusculus* Motsch., *Acupalpus flavicollis* Strm., *dorsalis* Fbr., *luteatus* Duft., *meridianus* L. und (*Balius*) *longicornis* Schaum, *Dyschirius gibbifrons* Apf. n. sp. (Entom. Nachr., Berlin 1899, p. 290), *Bryaxis antennata*, *Tychus rufus* var. *morio* Rtrr., *niger* und ab. *dichrous*, *Stenus nanus*, *subaeneus* und *elegans* Rosh., *Atheta orbata* Erichs., *Platysthetus capito*, *Myllaena intermedia*, *Scopaeus laevigatus*, *Medon melanocephalus* und *brunneus*, *Liogluta vicina*, *Ocalea ruficollis*, *Philonthus nigrutilus*, *Actobius* var. *subopacus*, *Philonthus fumarius*, *Othius laeviusculus*, *Lathrobium apicale* Baudi, *Oxyropa opaca* und *lividipennis*, *Trogophloeus fuliginosus* und *rivularis*, *Quedius ochropterus*, *Stilicis rufipes*, *Astenus bimaculatus*, *Callicerus rigidicornis* Er., *Oxyropa Apfelbecki* Bernh. n. sp. (i. l.).

## 7. Kisil-Adalar (Prinzeninseln). Insel Halki (Hebeli Ada) (2./V.).

Terrain: Föhrenwald mit Unterwuchs (meist Eichen); auf waldfreien Stellen mediterrane Gesträucher, meist *Quercus coccifera* und *Juniperus*.

Auf den Föhren: *Caulostrophus subsulcatus*, *Omophlus falsarius* Kirsch, *syriacus* Muls. und *orientalis* Muls., *Scymnus rubromaculatus* und *Redtenbacheri*, *Exohomus 4-pustulatus*, *Coccinella decempunctata* var. *humeralis*, *Ptinus variegatus* Rossi und *Helops (Raiboscelis) azureus* Brullé.

<sup>1)</sup> Wiener entomolog. Zeitung 1893, p. 172.

<sup>2)</sup> Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellsch., Wien 1900, 10. Heft, p. 535.

Auf den Gestrüchern: *Phyllobius pictus*, *Cionus fraxini*, *Balaninus venosus*, *Cryptocephalus ilicis* und *macellus*, *Gynandrophthalma limbata*, *Chilocorus bipustulatus*, *Hypaebus flavicollis*. — *Dorcadion ferruginipes* am Wege.

### 8. Umgebung von Üsküdar (Skutari) (30./IV.).

Höhen bei Baghlar Baschi. Felder und Gärten; Eichengebüsch; Mauern mit Epheuranken.

Dieselben Arten wie auf der Insel Halki, mit Ausnahme der Arten, die ich dort auf Föhren antraf. Ausserdem noch: *Galerucella luteola*, *Rhynchites purpureus*, *Auletes politus*, *Haltica quercetorum*, *Gynandrophthalma tibialis*, *Cryptocephalus Möhringi* Ws. (?), *Pinus Merkli*, *Ochina hederæ*, *Dasytes aerosus*, *Rhagonycha femoralis* und *Polydrosus cervinus*.

## II. Umgebung von Athen.

### 1. Bucht von Phaleron (15. und 16./V.).

Terrain a: Hutweiden mit etwas Graswuchs, Disteln etc.

*Rhizotrogus caucasicus* Gyllh. (*vernus* auct.), *Cetonia sibirica* var. *trojana*, *Chrysomela vernalis* var. *Heeri*, *Cantharis lividus*, *Zonabris* spec., *Calathus mollis* var. *encaustus* Fairm., *Opatrum rusticum* Oliv., *Stenosis orientalis* Brullé, *Podonta Aubei* Muls.

Terrain b: Strand. Dünensand mit spärlicher Vegetation; stellenweise sandiger Lehm.

Im Dünensand (unter Pflanzen): *Cryptophagus fasciatus*, *Corticaria illaesa*, *Saprinus pulcherrimus* Weber, *rubripes* Er. und *puncticollis* Küst., *Ammobius rufus*, *Phthora hellenica* Rtr., *Zophosis punctata*, *Eutagenia hellenica* Rtr., *Opatroides punctulatus*, *Erodium orientale*, *Baris scolopacea* Germ., *Cassida vittata*, *Mordellistena pumila*, *Drasterius bimaculatus*, *Anthicus coniceps*, *humilis* var., *morio* und *minutus* Laf., *Stenus foraminosus* und *Atheta orbata*.

Auf blühender *Tamarix*: *Coniatus tamarisci* var. *Mimonti*, *Diorrhabda elongata*, *Stylosomus tamarisci*, *Dasytiscus rufitarsis* Luc., *Cryptocephalus macellus* var.

Im lehmigen Salzboden und auf demselben: *Dyschirius salinus* Schaum und *bacillus* Schaum, *Bembidium minimum* Fbr. var. *rivulare* Dej., *Pogonus punctulatus* Dej., *Tachys scutellaris* Germ., *Daptus vittatus* Fisch. und var. *flaviventris* Rtr., *Meta-bletus exclamationis* Ménétr. (?), *Phthora hellenica* Rtr., *Cleonus flavicans* Fahrs. (?), *Bledius Graëllsi*.

### 2. Umgebung des Klosters am Pentelikon.

Terrain: Weg zwischen Marusi und dem Kloster. Felder. Steinige Halden mit spärlicher Vegetation, stellenweise Gebüsch. Kleine *Pinus*-Haine. — Beim Kloster üppige Vegetation. Eichenwald, Weingärten, vegetationsreiche Raine.

*Carabus graecus*, *Acinopus ammophilus*, *Zabrus graecus*, *Pachycarus coeruleus* Brullé, *Podonta Aubei* Muls., *Dendarus messenius*, *Zophosis punctata*, *Pimelia polita* und *verruculifera*, *Mallosia graeca* (1 ♀),<sup>1)</sup> *Pachyscelis obscura*, *Leucocelis cinctella*, *Epicometis squalida*, *Cetonia hungarica*, *Anisoplia segetum* und *flavipennis*, *Scarabaeus sacer*,

<sup>1)</sup> Ein verspätetes Exemplar. Dieses Thier erscheint nach Aussage Dr. Krüper's schon im ersten Frühjahr.

*Blaps tibialis*, *Zonabris 4-punctata*, *Homaloptia alternata* und *graeca*, *Pachydema Reichei*, *Chrysomela vernalis*, *Baris timida* Rossi, *Gonocephalum 6-costatum*, *Sitones gressorius* Fbr., *Hypera variabilis*, *Julodis Ehrenbergi*, *Capnodis carbonaria*, *Aurigena lugubris*, *Pentodon punctatus*.

In den Blüten einer *Arum*-Art:<sup>1)</sup> *Creophilus maxillosus*, *Philonthus sordidus*, *Aleochara bisignata*, *Saprinus semipunctatus* Fbr. var., *furvus* Er. ab. *interstitialis* Müll. (Wiener entom. Ztg. 1899, 153), *nitidulus* Payk. und *Brenskei* Rtrr., alle diese Arten in einer Blüte (und meist in grösserer Anzahl).

Auf Eichengebüsch und anderen Sträuchern: *Otiorrhynchus (Tournieria) ovalipennis*, *Phyllobius pictus* und *montanus*, *Parascythropus Apollinis* var. (?), *Polydrosus (Eudypnus) cocciferae* Kiesw., (*Eustolus*) *armipes* Br., *Conocoetus virens*, *Caulostrophus subsulcatus*, *Telopes obtusus*, *Silesis terminatus*, *Cryptocephalus macellus*, *Pachybrachys limbatus* var. *ater* Ws., *Scraptia bifoveolata*, *Exohomus 4-pustulatus* et ab., *Coccinella septempunctata*, *Micraspis sedecimpunctata*, *Rhynchites hungaricus* und *Balaninus turbatus*.

### 3. Umgebung von Kephissia.

Terrain: Steinhalden, schotterige Felder, sehr vegetationsarm.

*Acinopus subquadratus* Brullé (häufig unter Steinen in tiefen von ihm gegrabenen Gängen), *Stenosis brentoides* Rossi, *Tentyria rotundata* Brullé, *Pimelia graeca* Br., *Helops (Probatius)*<sup>2)</sup> *tentyrioides* Küst., *Dendarus messenius* und *caelatus*, *Cetonia vidua* Gory und *angustata*, *Scarabaeus sacer* und *variolosus*, *Rhizotrogus caucasicus*, *Pedinus quadratus*.

## III. Umgebung von Lamia.

1. Steinhalden bei *Stylis*. (Während der Reise: einstündige Rast.) *Procrustes* var. *Cerisyi* Dej., *Zabrus incrassatus*, *Acinopus ammophilus*, *Helops (Probatius) tentyrioides* Küst., *Licinus silphoides* Rossi.

In einer kleinen trockenen Höhle: *Akis elongata* und *Blaps mucronota*.

### 2. Festungsberg bei Lamia.

Terrain: Steinige Abhänge mit etwas Vegetation.

*Pachycarus coeruleus*, *Ophonus meridionalis* Dej., *Amara eurynota*, *Ocyopus aeneocephalus*, *Quedius tristis* Grav., *Dendarus messenius* und *tenellus*, *Zophosis punctata*, *Cephalostenus elegans* Brullé, *Pachyscelis obscura*, *Pedinus quadratus*, *Phyllobrotica adusta*, *Aulacophora abdominalis*, *Otiorrhynchus (Arammichnus) expansus* Rtrr., (*Tournieria*) *anatolicus*, *Epilachna chrysomelina*, *Clythra novempunctata*, *Lachnaea orientalis*, *Purpuricenus Koehleri*, *Rhagonycha fulva*, *Lagria* spec.

## IV. Gegenden zwischen Lamia und Karpension.<sup>3)</sup>

### 1. Varybopi. 21./V. und 31./V. (Rückfahrt).

Getreidefelder und Steinhalden mit Disteln und spärlicher anderer Vegetation.

<sup>1)</sup> Diese Blüten strömen, wenn sie entwickelt sind, einen intensiven Aasgeruch aus, der Aaskäfer oft in grosser Anzahl anzieht. Die Blüten haben ganz die Form der bekannten „Dütenblume“, sind aber nicht weiss, sondern dunkel-purpurviolett.

<sup>2)</sup> Vgl. Seidl. Tenebrionidae 1895, p. 697.

<sup>3)</sup> Zwei Tagereisen per Wagen (105 Kilometer).

Am Spercheiosufer: *Tachypus caraboides* Schall., *Bembidium coeruleum* Serv., *Andreae* Fbr., *dalmatinum* Dej., *praeustum* Dej. und *combustum* Ménétr. (dieses am 31./V. zumeist noch immatur), *Quedius fulgidus* var. *depauperatus*, *Harpalus distinguendus*.

Am Getreide: *Anisoplia lata*, *cyathigera* und *segetum*.

Auf Disteln: *Larinus latus* und tausende von *Podonta corvina* Kiesw.

Am Wege: *Dorcadion Eugeniae* Ganglb. (?) und *Neodorcadion bilineatum*.

## 2. Chani Panetsu (22./V.), während der Mittagsrast.

Terrain: Gebirgsbach mit hohen alten Platanen.

Im Bachbette: *Chilopora longitarsis*, *Nebria brevicollis*, *Tachypus Rossii* Schaum, *Bembidium (Peryphus) fasciolatum* var. *coeruleum*, *ustulatum* L., *Andreae* Fbr., *decorum* Pz., *dalmatinum* Dej., **grandipenne** Schaum, *brunnicornis* Dej. und *praeustum* Dej.

Im Laube: *Trechus subnotatus* Dej., *Tachys 6-striatus* Duft., *Tapinopterus ex-tensus* Dej., *Amara anthobia* Villa, *Quedius lateralis* und *cinctus*, *Medon fuscus*, *Stenus languidus*, *Tachyporus nitidulus*, *Atheta clavigera* Scriba und *gregaria* Er., *Nargius badius* und *anisotomoides*, *Cryptophagus spec.*, *Ceutorrhynchus trimaculatus*.

## V. Gegend von Karpenision (Aetolien). 23.—30./V.

1. Umgebung von Karpenision (Städtchen am Südabhange des 2319 M. hohen Veluchi, Seehöhe 966 M.).

Terrain a: Gebirgsbach bei Karpenision und steinige Hutweiden längs desselben; stellenweise Platanengebüsche im Bachbette.

*Nebria brevicollis* F., *Leistus rufomarginatus* Duft., *Tachypus flavipes* L., *Bembidium (Peryphus) fasciolatum* var. *coeruleum* Serv., *conforme* Dej., *ustulatum* L., *decorum* Pz., (*Synechostictus*) *elongatum* Dej., *Trechus 4-striatus* Schaum, *Calathus melanocephalus* L., *Myas chalybaeus* var., *Zabrus incrassatus* Germ., *Ophonus azureus* Fbr., *cribricollis* Dej. und *puncticollis* var. *parallela* Dej., *Harpalus attenuatus* Steph., *pygmaeus* Dej., *sulphuripes* Germ., *dimidiatus* Rossi, *serripes* Quens., *Amara lucida* Duft., *Xantholinus flavipennis* Berh. n. sp., *Medon fuscus*, *Stenus longipes*, *Chilopora longitarsis*, *Oxytelus sculpturatus*, *Chrysomela vernalis* var. *Heeri*, *Opatrum verrucosum*, *Serica punctatissima*, *Trysibius graecus*, *Psallidium maxillosum* var. (?), *Lacon crenicollis*.

Terrain b: Südabhang des Veluchi (Tymphrestos), subalpine Region. Steile, steinige Berglehnen oberhalb Karpenision mit Stein- und Stachel-eichen (letztere vorherrschend), *Carpinus duinensis* und *Juniperus* bewachsen. Einzelne blühende *Crataegus*. Höher oben Bestände von *Abies Apollinis* (Apollotanne).

*Carabus graecus*, *Platyderus aetolicus* Apf. n. sp., *Calathus fuscipes* Goeze, *Zabrus incrassatus*, *Aristus obscurus* Dej., *Ophonus azureus* und *cribricollis*, *Harpalus saxicola* Dej., *sulphuripes*, *dimidiatus*, *Lebia humeralis*, *Licinus graecus* Apf. n. sp., *Dromius 4-signatus* Dej., *Brachynus explodens* Duft. und *crepitans* L., *Cymindis pindicola* Apf. n. sp., *Ocypus Brenskei* Rtrr., *Quedius cruentus*, *Tachyporus macropterus*, *Hoplia nigrina* Rtrr. var., *Hoplia spec.*, *Rhizotrogus aestivus*, *Coraeus parvulus*, *Silesis terminatus*, *Cardiophorus melampus* (?), *rufipes*, *Elater sanguineus*, *pomorum*, *elegantulus* und *nigrinus*, *Limonius parvulus*, *Cantharis lividus*, *obscurus*, *funebri* var., *marginiventris* var. (?), *longicollis*, *annularis*, *sudeticus*, *fuscus*, *Rhagonycha aetolica*, *pallida*, *viduata*, (*Armidia*) *signata*, *Malachius bipustulatus* var. *aetolicus* Kiesw., *geniculatus*, *carnifex* und *dilatator*, *cornis*,

*Cyphon spec.*, *Charopus docilis* (?), *Malthodes spec.*, *Haplocnemus Kiesenwetteri*, *Dasytes nigrita* Kiesw., *Attalus dalmatinus*, *Helodes minuta* et var. *nigripennis* (?), *Amauronia picta* Kiesw. (auf Tannen), *Danaeaea var. graeca*, *Gonodera Luperus* und *subaenea* Küst., *Omophlus longicornis* Bertol., *dispar* Costa, *betulae* und *pilicollis* Ménér., *Halosimus syriacus*, *Anthicus validicornis*, *Mordellistena abdominalis*, *Anaspis flava*, *Asclera sanguinicollis* und *coerulea*, *Gnaptor spinimanus*, *Helops Rossii* Germ., (*Nalassus*) *dryadophilus* Muls. (?), *Colpotus ruficornis* Rtrr., *Pedinus oblongus* und *subdepressus*, *Dendarus messeniensis* und *lugens* Muls., *Melolontha var. farinosa* Krtz., *Amphicoma Lasserei* und *vulpes*, *Phyllopertha arenaria* Brullé, *Otiorrhynchus (Cryphiphorus) gemellatus*, (*Tournieria*) *ovalipennis* und *bisphaericus*, *Otiorrhynchus Jovis*, *Phyllobius pilicornis*, *incanus*, *breviatus* Desbr., *oblongus*, **aetolicus** Apf. n. sp. und *betulae var. aurifer*, (*Parascythropus*) *pinicola* Kiesw. (sehr zahlreich auf Tannen), *Auchmeresthes Kiesenwetteri*, *Polydrosus (Eudipnus) cocciferae*, (*Eustolos*) *armipes*, *viridicinctus*, **Hypoglyptus gracilis**, *Hypera (Pachypera) cyrta*, *Sparedrus testaceus*, *Rhynchites purpureus*, *Anthrribus fasciatus* und *tesselatus* var. (?), *Miarus campanulae* (?), *Magdalis aterrima*, *Nanophyes transversus*, *Bruchus (Mylabris) Geoffroyi variegatus*, *viciae*, *imbricornis*, *sertatus* (?) und *nanus*, *Pidonia lurida* var. *suturalis*, *Cortodera 4-guttata* var. *spinosula* Muls., *Allosterna tabacicolor*, *Anaglyptus mysticus* var. *hieroglyphicus*, *Callimoxys gracilis*, *Dorcadion septemlineatum* var., *Morimus asper*, *Gynandrophthalma tibialis*, *Cryptocephalus turcicus*, *Eupales ulema*, *Chrysomela orientalis*, *Adalia bipunctata* var., *obliterata* et var., *Harmonia 4-punctata* et var., *Exohomus 4-pustulatus*, *Chilocorus bipustulatus* et var., *Lochmaea crataegi*, *Luperus aetolicus*, *Cetonia aurata*.

Terrain c: Südabhang und Rücken des Veluchi; alpine Region. Zahlreiche, mehr minder ausgedehnte Schneefelder.

*Cicindela campestris*, *Carabus convexus* var. *perplexus*, ***Nebria aetolica*** Apf. n. sp., *Leistus punctatus* Rtrr., *Bembidium (Peryphus) dalmatinum* Dej. und ***pindicum*** Apf. n. sp., ***Platyderus aetolicus*** Apf. n. sp., *Calathus corax* Rtrr. in Gesellschaft des *C. fuscipes* Goeze, *Poecilus Koyi* Germ., *Tapinopterus aetolicus* Ganglb., *Molops parnassicola* Kr., ***Omphreus aetolicus*** Apf. n. sp., ***Zabrus aetolus*** Schaum und ***rufipalpis*** Schaum, *Ophonus signaticornis* Duft., *Harpalus tardus* Pz., ***Amara pindica*** Apf. n. sp., *Cymindis axillaris* und *scapularis*, *Aptinus lugubris* Schaum, *Arpedium fratellum* Rottbg. v. n. **major** Bernh. (am Rande der Schneefelder unter dem gefrorenen Schnee), *Tachyporus macropterus*, *Ocyppus ophthalmicus* und *picipennis*, *Aclypea undata*, *Silpha obscura*, *Ludius (Selatosomus) amplicollis* Germ. var., ***Chaetonyx robustus***, *Geotrupes vernalis* (kleine, blaue Form) und (*Thorectes*) *laevigatus* var. ***pindicola*** Apf., *Meloe proscarabaeus*, *Otiorrhynchus ligustici* var., *gemellatus*, *denigrator*, *longicornis* Strl., (*Tournieria*) *anatolicus*, *Brachycerus cinereus*, *Cleonus sulcivostriis*, ***Baris Bohemanni*** Schultze n. sp. (diese Mitth., Bd. V, 1897, p. 499), *Dendarus messeniensis*, ***Pedinus aetolicus*** Apf. n. sp. und ***olympicus*** Kiesw., *Helops (Stenomax) pindicus* Apf. n. sp. und *planivittis* All. (?), ***Odocnemis tuberculatus***, *Dorcadion novemlineatum* Kr., *Chrysomela vernalis* var. *Heeri*, *Timarcha parnassia*, *Galeruca rufa* Germ. und *Omophlus orientalis* Muls.

2. **Oxyágebirge**, an der Grenze von Aetolien und Phthiotis bei Gardikion, 1927 M. (26. bis 28./V.).

Terrain a: Subalpine Region. Grasiges Weideterrain mit kleineren und grösseren Waldpartien (*Abies Apollonis*), nach Norden gegen Laspi auslaufender Rücken.

*Cicindela campestris*, *Carabus Adonis* Hampe, *Nebria brevicollis*, *Leistus punctatus*, *Bembidium dalmatinum*, *Trechus nigrinus* Putz., *Calathus corax* Rtt. und *fuscipes* Goeze, *Poecilus Koyi*, *Tapinopterus aetolicus* Ganglb., *Molops parnassicola* Kr., *Amara saphyrea* Dej., *ovata* Fbr. ab. *adamantina* Kol., *anthobia* Villa und *aenea* Deg., *Harpalus aeneus* Fbr. et ab. *confusus* Dej., *saxicola* Dej., *rubripes* Duft., *rufitarsis* Duft., *sulphuripes* Germ. und *serripes* Quens., *Helops (Stenomax) pindicus* Apf. n. sp., *Odocnemis punctatus* All., *Cymindis axillaris*, *scapularis* und *pindicola* Apf. n. sp., *Asida graeca* All. var., *Geotrupes (Thorectes) laevigatus* var. *pindicola* Apf., *Copris lunaris*, *Silpha obscura*, *Rhizotrogus aestivus*, *Melanotus niger*, *Meloë proscarabaeus* var. *simplicicornis* und *brevicollis*, *Morimus asper*, *Herophila tristis*, *Onthophagus furcatus*.

Terrain b: Alpine Region. Hauptstock des Oxyägebirges südlich von Gardikion. Grasiges, zum Theil steiniges Weidterrain, stellenweise Rothbuchenwald<sup>1)</sup> bis auf den Rücken; einzelne Schneefelder.

*Carabus convexus* var. *perplexus*, *Bembidium pindicum* Apf. n. sp., *Tapinopterus aetolicus* Ganglb., *Zabrus aetolus* Schaum, *Amara aenea* und *pindica* Apf. n. sp., *Cymindis scapularis* und *pindicola* Apf. n. sp., *Ocypus aeneocephalus* und *picipennis*, *Quedius cinctus*, *Lesteva longelytrata*, *Atheta vicina*, *Aleochara nitida*, *Seminolus fasciatus*, *Curimus tauricus* (?), *Silpha obscura* und *Aclypea undata*, *Lithophilus* spec., *Geotrupes vernalis*, (*Thorectes*) *laevigatus* var. *pindicola* Apf., *Onthophagus vacca* var. *medius* Pz., *lemur*, *amyntas* und *furcatus*, *Chrysomela* var. *Heeri*, *Ludius amplicollis* var., *Otiorrhynchus koracensis* Stierl. (zahlreich), *Minyops planicollis* Strl., *Alophus foraminosus*, *Brachycerus Pradierii* Fairm., *Cleonus ophthalmicus*, *Phyllobius aetolicus* Apf. n. sp. (auf Rothbuchen), *Phyllobius brevis* var., *Omophlus rugosicollis*, *Dorcadion minutum*, *Aphodius luridus*, *Dendarus messenius*, *Pedinus aetolicus* Apf. n. sp., *Coccinella septempunctata*.

## VI. Umgebung von Prevesa (Epirus).

Terrain a: Olivenwald, am Rande Disteln und andere Unkräuter; Strasse zwischen Prevesa und Philippiades; *Paliurus*-Gebüsche (in Blüthe).

*Acinopus picipes* Oliv., *Ditonus tricuspидatus* Fbr., *Chlaenius nitidulus*, *Silpha orientalis*, *Potosia floricola* Hbst. und *angustata* Germ., *Anisoplia pubipennis* und *flavipennis*, *Julodis Ehrenbergi*, *Coraeus violaceus*, *Cardiophorus ruficrus*, *Agriontes nitidicollis*, *Synaptus filiformis*, *Athous vittatus* var., *Rhagonycha fulva*, *Dasytes striatulus*, *Gonodera graeca* Seidl. n. sp., *Trichodes apiarius*, *Opilo taeniatus*, *Tillus transversalis* (auf Cardonen, *Cynara cardunculus*), *Cerocoma Mühlfeldi*, *Zonabris variabilis* Pallas und *floralis* var. *spartii* Germ., *Lixus cardui*, *Larinus latus*, *cynarae* Fbr., *carinirostris* Gyllh., *turbinatus* und *scolymi*,<sup>2)</sup> *Bangasternus planifrons* Brullé, *Clythra novempunctata*, *Rhopalopus clavipes*, *Pedinus quadratus* und *oblongus*, *Helops Rossii* Germ., *Opatrum rusticum* Oliv.

Terrain b: Salzsumpf bei Prevesa.

*Siagona depressa* Fabr.<sup>3)</sup> (*europaea* Dej., *Oberleitneri* Dej.), *Pogonus riparius* Dej. und *reticulatus* Schaum, *Anisodactylus (Hexatrachus)* Tschit.<sup>4)</sup> *poeciloides* Steph.,

<sup>1)</sup> Wegen strömenden Regens und auch tagelangen vorherigen Regens war das Sammeln im Walde erfolglos und lieferte nur das Umwenden von Steinen in der Nähe der Schneefelder ziemlich reiche Ausbeute.

<sup>2)</sup> Zu Tausenden, aber nur auf *Cynara cardunculus*, während *Larinus latus* auf anderen hohen Disteln sass und um selbe in der Sonnenhitze flog.

<sup>3)</sup> Fabricius 1798; *europaea* Dej. 1826 (vgl. Bedel, Cat. rais. des col. du Nord de l'Afrique, p. 109).

<sup>4)</sup> Vgl. Tschitsch., Bull. Soc. ent. Fr. 1898, 138.

*Amara tricuspidata* Dej., *Pedinus simplex* Seidl. n. sp. (Tenebr. 1895, p. 371), *Pachnophorus cylindricus* Luc. und *aspericollis* Fairm., *Chrysomela orientalis*, *menthastri* var. und *orichalcia*, *Hydrothassa flavocincta* Brullé, *Sphaeroderma rubidum*, *Polydrosus* (*Leucodrosus*) *tibialis*, *Ceutorrhynchus apicalis* Gyllh., *Cleonus albicans* Gyllh. (?), *Hister 4-maculatus*, *Stenus binotatus*, *Ocypus similis*.

## VII. Umgebung von Janina (Epirus).

1. Nähere Umgebung von Janina. Seeufer. S. W. Abhänge des Mičikeligebirges. Wiesen an der Strasse gegen Emin Aga-Han.

Localität a: Steiniges Weideterrain bei Pérama am Fusse des Mičikeligebirges mit *Phlomis*-Gebüsch, *Sambucus* und Disteln bewachsen.

*Homaloptia marginata*, *Haplidia transversa*, *Dendarus messenius* und *caelatus*, *Opatrum verrucosum*, *Pedinus helopioides*, *Stenosis orientalis*, *Gnathosia vicina* Sol. (?), *Otiorrhynchus lugens*, *Copris hispanus*, *Larinus latus*, *costirostris*, *sturnus*, *rusticanus* und *syriacus*, *Cionus hortulanus* und *Olivieri*, ***Alphitobius gracilipes***, *Corticaria elongata*, *Cardiophorus ruficrus* und *cinereus*, *Trichodes favarius*, *Podonta* spec., *Zonabris variabilis*, *Capnodis tenebricosa*, *Chrysomela orientalis*, *Geotrupes* (*Thorectes*) *laevigatus*, ***Gonodera graeca*** Seidl n. sp., *Omophlus betulae*, *Gymnetron tetrum* ab. *plagiellum* Gyllh., *Luciola mingrelica*, *Rhagonycha fulva*, *Malachius dilaticornis*, *Aphyctus megacephalus*, *Xantholinus rufipennis*, *Quedius ochripennis* var. *nigrocoeruleus*, *Ocypus similis*, *Hylotrupes bajulus*, *Agapanthia angusticollis*, *Lixus algirus*, *Phyllobrotica adusta*, *Oedemera podagrariae* und *flavipes*, *Sitones humeralis*.

Localität b: Seeufer bei Perama; zum Theil überschwemmte Felder; Weidenbaumallee.

*Dyschirius globosus*, *Clivina fossor*, *Zabrus incrassatus*, *Aristus clypeatus*, *Ophonus* (*Pseudophonus*) *pubescens*, *Harpalus distinguendus* und *dimidiatus*, *Anisodactylus binotatus* Fbr., *Diachromus germanus*, *Acupalpus dorsalis*, *Amara fulvipes*, *Brachynus explodens*, *Parnus* spec., *Plagioderma versicolora*, *Drasterius bimaculatus*, *Aromia moschata*, *Chrysomela polita*, *Sphenophorus piceus*, *Agriotes lineatus*, *Gynandrophthalma salicina*; *Bostrychus* (*Apate*) *capucinus*.

Im Wasser und an Wasserpflanzen: *Peltodytes caesus*, *Laccophilus variegatus*, *Hygrotus inaequalis*, *Hydrovatus cuspidatus*, *Noterus sparsus*, *Helophorus griseus*, *Helochares subcompressus*, *Tanyssphyrus lennae*, *Hydronomus alismatis*, *Bagous subcarinatus* Bris. und *frit* Gyllh.

Localität c: Wiesen an der Strasse gegen Emin Aga-Han (ca. 10 Km. von Janina).

*Phyllopertha arenaria*, *Amphicoma vulpes* ab. *scutellata* Brullé, *Anisoptia pubipennis*, ***Haptomerus lepidus***, *Polydrosus* (*Leucodrosus*) *tibialis*, *Mylabris* (*Bruchus*) *murinus*, *Leptura livida*, *Psilothrix nobilis*, *Dolichosoma linearis* var., *Hypera pedestris* und (*Pachypera*) *cyrta*, *Ceutorrhynchidius troglodytes*, *Rhagonycha fulva*, *Anthrenus verbasci* et var., *Cassida subferruginea*, *inquinata* und *graeca*, *Olibrus* spec., *Mycterus tibialis* Küst., *Anaspis* spec., *Chaetocnema confusa* (?), *Scymnus* *Apetzi*.

2. Berglehnen bei Chani Driskos  $4\frac{1}{2}$  Reitstunden von Janina nach Osten,  $1\frac{1}{2}$  Stunden vom Artinosflusse (11. und 12./VI.).

Terrain: Lehmige Nordostlehne mit Haselgesträuch und Steineichen bewachsen; steinige, trockene Südwestlehne mit mediterranen Gesträuchern, vor-

wiegend *Quercus coccifera* und *lanuginosa*, *Carpinus duinensis*, *Phillyrea media* und *Juniperus*. Die Lehnen durch einen tief eingeschnittenen Gebirgsbach getrennt.

*Nebria Hemprichi*, *Omophron limbatus*, *Bembidion (Peryphus) grandipenne* Schaum, *dalmatinum* Dej., *praeustum* Dej., *brunnicornis* Dej., *fasciolatum* var. *coeruleum* Dej. und *aetolicum* Apf. n. sp., *Tachys 6-striatus* Duft., *Trechus quadristriatus* und *subnotatus*, *Bedelius circumseptus*, *Platynus dorsalis*, *Olisthopus glabricollis*, *Lagarus vernalis*, *Pterostichus melas*, *Amara saphyrea* Dej., *Zabrus incrassatus*, *Ophonus graecus* Apf. n. sp., *azureus* und *cribricollis* Dej., (*Parophonus*) *maculicornis*, (*Pseudophonus*) *pubescens*, *Harpalus aeneus* et ab. *confusus*, *saxicola* Dej., *distinguendus*, *pygmaeus*, *attenuatus*, *sulphuripes*, *dimidiatus*, *taciturnus* Dej., *serripes*, *flavicornis* und *anxius*, *Amara aenea*, *Lebia humeralis*, *Chlaenius vestitus* und *chrysocephalus* Rossi, *Dromius linearis* und *nigriventris* Thoms., *Brachynus explodens* Duft., *psophia* Serv., *crepitans* L. und *incertus* Brullé, *Philonthus varius* var. *nitidicollis*, *Paederus sanguinicollis*, *Agabus nitidus* (am Bachufer unter Steinen), *Brachypterus unicolor* und *urticae*, *Airaphilus* var. *ruthenus*, *Scarabaeus variolosus*, *Gymnopleurus cantharus*, *Capnodis tenebricosa*, *Agriilus* spec., *Drasterius bimaculatus*, *Hypnoidus alysidotus* und *minutissimus*, *Cardiophorus gramineus* und *discicollis*, *Limonium parvulus*, *Melanotus brunnipes* und *crassicollis* var. (?), *Athous spatrensis* Rtr. n. sp., *Silesis terminatus*, *Synaptus filiformis*, *Adrastus* spec., *Cantharis lividus* ab. *dispar.*, *Rhagonycha signata*, *fuscicornis* Oliv., *viduata*, *Danacaea graeca* und *insularis* Schilsky n. sp., *Xylopertha sinuata*, *Trichodes favarius*, *Haplocnemus caelatus* (?), *Pinus Frivaldskyi* Rtr. und *monstrositarsis* Pic var., *Pedinus quadratus*, *subdepressus* und *helopioides*, *Gnaptor spinimanus*, *Gonocephalum pusillum*, *Opatrum verrucosum*, *Helops (Odocnemis) tuberculatus*, *Omophilus betulae* und *curvipes*, *Otenopus punctatissimus* Kiesw., *Gonodera graeca* Seidl. n. sp., (*Isomira*) *antennata* Panz. var. *tristicula* Rtr., *Podonta morio* Kiesw., *Lagria hirta*, *Scraptia bifoveolata*, *Asclera coerulea*, *Oedemera flavipes*, *Anaspis varians* und *ruficollis*, *Anthicus validicornis*, *Otiorrhynchus epiroticus* Apf. n. sp. und (*Tournieria*) *ovalipennis* var. (?), *Phyllobius breviatus* Desbr., *argentatus*, *betulae* ab. *aurifer*, *pictus*, *montanus*, *incanus*, *Polydrosus armipes*, *cocciferae* und *dodoneus* Apf. n. sp., *Balaninus turbatus*, *Magdalis cerasi*, *Sphenophorus piceus*, *Nanophyes transversus*, *Rhynchites praeustus* var. *luridus* und *purpureus*, *Leptura septempunctata*, *Clytus rhamni* var., *Phytoecia virescens*, *Herophila tristis*, *Neordocadion bilineatum*, *Lachnaea orientalis*, *Pachybrachys limbatus* et ab. *ater* Ws., *Gynandrophthalma Brucki* Pic, *aurita* und *tibialis*, *Cryptocephalus flavipes* und *bistripunctatus* Germ. var. *postice-institutus* Pic, *Luperus aetolicus*, *Podagricca chrysomelina* Walll. (teste Rtt.), *Ecchomus 4-pustulatus* et ab. *ibericus*, *Scymnus Apetzi*, *rubromaculatus* und *minimus*.

### 3. Dorf Prosgoli am Peristerigebirge.

Terrain: Steinige Hutweiden, einzelne kleine Weingärten und Felder, Waldparzellen von Kermeseichen.<sup>1)</sup> Gebirgsbach mit Weidengebüsch.

*Procrustes coriaceus* var. *rugosus-Cerisyi*, *Bembidium dalmatinum* und *praeustum*, *Trechus subnotatus*, *Calathus fuscipes*, *Zabrus incrassatus*, *Harpalus atratus*, *dimidiatus*, *serripes* und *taciturnus*, *Amara lucida*, *Helops Rosii*, *Licinus graecus* Apf. n. sp.,

<sup>1)</sup> Ich habe diese Eichenart bei Constantinopel und in verschiedenen Gegenden Griechenlands getroffen, aber überall nur strauchartig. Oberhalb und unterhalb des Dorfes Prosgoli bildet sie grössere Waldparzellen und ist hier zu stattlichen, hohen Bäumen von beiläufig 30 bis 40 Cm. Dicke entwickelt.

*Cymindis axillaris*, *Anthonomus spilotus* var. (?), *Cryptocephalus flavipes*, *turcicus*, **androgynae** (?), *Gynandrophthalma tibialis*, *Omophlus curripes* und dieselben *Phyllobius*- und *Polydrosus*-Arten (auf *Quercus coccifera*) wie bei Chani Driskos.

Auf Weiden beim Bache: *Phyllosecta vulgatissima* und *Lina tremulae*.

In einem Wassertümpel bei einer Quelle: *Agabus Solieri*, *Hydroporus fuscipennis* (?) und *tesselatus*, *Helophorus aquaticus*, *Milleri* und *obscurus* und *Helochares lividus*.

Unter Ameisen an Eichenstämmen (*Quercus coccifera*): *Myrmidonia ruficollis*, *lugens* und **Hampei**, **Homoeusa paradoxa** und *Tachyporus nitidulus (nigrino)* und *Cyrtoscydmus (Stenichmus) corcyreus* Rtrr.

Unter Steinen: *Quedius cinctus*, *cruentus*, var. *nigrocoeruleus* und *humeralis*, *Stenus canescens* und *Ocyppus (Tasgius) pedator*.

#### 4. Peristeri (2295 M.), alpine Region (Nordseite).

Terrain: Grasflächen, steinige Abhänge, theilweise mit Geröll; kleinere und grössere Schneefelder, der Gipfel nur an sehr abschüssigen Stellen schneefrei.

*Notiophilus aquaticus*, *Carabus convexus* var. **perplexus**, *Leistus punctatus* Rtrr., *Nebria peristerica* Apf. n. sp., *Bembidium (Peryphus) dalmatinum* Dej., **pindicum** Apf. n. sp. (in Gesellschaft des Vorigen und des *Tetediolum turcicum*), *Trechus quadristriatus* und *nigrinus*, *Calathus glabricollis* Dej., *fuscipes* und *melanocephalus*, *Poecilus Koyi*, *Pterostichus corax* Ganglb., *Tapinopterus peristericus* Apf. n. sp. und *extensus* Dej., *Molops peristericus* Apf. n. sp., *Zabrus peristericus* Apf. n. sp., *Ophonus cribricollis* Dej., *Harpalus aeneus*<sup>1)</sup> und *saxicola* Dej., *Amara aenea*, **pindica** Apf. n. sp., *curta* Dej., (*Percosia*) *equestris* Duft., (*Bradytus*) *apricaria* Payk. und (*Cyrtonotus*) *aulica*, *Licinus graecus* Apf. n. sp., *Cymindis scapularis* und **pindicola** Apf. n. sp., *Aptinus mutilatus* var. **acutangulus** Chaud., *Helophorus glacialis* und *obscurus*, *Agabus nitidus*, *nigricollis* und *nebulosus* und *Hydroporus planus* (in kleinen, vom Schneewasser gebildeten Wassertümpeln am Rande der Schneefelder); *Tachinus Bonvouloiri*, *Stenus subaeneus*, *Atheta vicina*, *Geostiba turcica* Bernh., *Philonthus debilis* und *nigritulus*, *Aleochara nitida*, *Tachyporus nitidulus* und *macropterus*, *Sunius uniformis*, *Quedius punctatellus* Heer und *cruentus*, *Lesteva longelytrata*, *Silpha obscura*, *Aclypea undata*, *Onthophagus vacca* var. *medius* Pz. und *furcatus*, *Aphodius flavipennis* und *merdarius*, *Lithophilus kalawrytus* var. (?), *Ludius (Setatosomus) amplicollis*, *Geotrupes vernalis*, *Pedinus balcanicus* Apf. n. sp. und **peristericus** Apf. n. sp., *Dendarus messeniensis*, *Helops (Stenomax) pindicus* Apf. n. sp., *Omophlus armillatus* und *dispar* Costa, *Otiorrhynchus polycoccus* Gyllh. und **peristericus** Apf. n. sp. und (*Cryphiphorus*) **molytoides** Rtrr. n. sp.,<sup>2)</sup> *Trisybius graecus*, *Cleonus grammineus* und *sulcirostris (piger)*, *Chrysomela cerealis* var. *mixta* und *orientalis*, *Dorcadion femoratum* Brullé und *septemlineatum* var., *Dorcatypus tristis*.

#### 5. Emin Aga-Han, 24 Km. von Janina, an der Strasse Janina-Philippiades (Mittagsrast).

Terrain: Gebirgsbach mit Platanen.

*Bembidium (Peryphus) fasciolatum* var. *coeruleum* Serv., *ustulatum*, *dalmatinum* Dej. (sehr zahlreich), **hypocrita** Dej. und *praeustum* Dej., *Lathrobium multipunctatum* var. *striatopunctatum*, *Stenus longipes* und *maculiger*.

<sup>1)</sup> Mehrere intensiv blau gefärbte Exemplare.

<sup>2)</sup> Wiener entom. Ztg. 1901, I. und II. H., p. 24.

## Beschreibungen der neuen Arten (n. sp.).<sup>1)</sup>

### 16. *Pedinus aetolicus* Apf. n. sp.

Dem *P. oblongus* zunächst stehend und sehr ähnlich, von demselben im männlichen Geschlechte durch den Mangel des gelben Haarbüschels auf der Hinterseite der Mitteltibien (in der Nähe der Basis), kürzere, deutlicher gekrümmte Hinterschienen und den Mangel des kleinen zahnförmigen Vorsprunges derselben (innen nahe der Basis), dichteren und gegen die Spitze an Länge zunehmenden Haarbesatz der Hintertibien, an der Innenkante tiefer ausgerandete Vordertibien, durchschnittlich geringere Grösse, kürzere Flügeldecken und gröbere, an den Seiten zu Längsrünzeln neigende Punktirung des Halsschildes differierend.

Der Haarbesatz der Hintertibien nimmt bei *P. aetolicus* ♂ von der Basis bis zur Spitze allmählig und auffallend zu, so dass derselbe an der Spitze mehr als doppelt so lang ist als an der Basis.

*P. aetolicus* ♀ ist von *P. oblongus* ♀ durch durchschnittlich geringere Grösse, schmalere Gestalt, etwas kürzere Flügeldecken und schmäleren, nach hinten weniger gerundet erweiterten, die Flügeldeckenbreite an der Basis nicht überragenden Halsschild und die gröbere, an den Seiten ± zu Längsrünzeln neigende Punktirung desselben zu unterscheiden. Infolge des Mangels des Haarbüschels auf der Hinterseite der Mitteltibien und des Mangels des zahnförmigen Vorsprunges innen nahe der Basis der Hintertibien ist *P. aetolicus* dem *P. siculus* Seidl. (Tenebrionid., Ins. Deutschl., V. Bd., 1893, p. 367) nahestehend, von diesem jedoch durch den von der Basis zur Spitze an Länge zunehmenden Haarbesatz der Hintertibien des ♂, breitere Flügeldecken und flacheren, an den Seiten, namentlich vorne, viel weniger gerundet erweiterten Halsschild<sup>2)</sup> differierend. Lg. 8.0—9.0 Mm.

In den Hochgebirgen Aetoliens bis in die Schneeregion; mit *P. oblongus*. Korax—Leonis 1899, Oxyá und Veluchi—Apf. 1900.

### 17. *Pedinus peristericus* Apf. n. sp.

Dem *P. aetolicus* sehr nahestehend, von demselben durch geringere Grösse, wesentlich kürzere, gedrungenerere und gewölbtere Gestalt, vor der Basis breiteren, nach vorne stärker verengten Halsschild, gewölbtere, kürzere, nach hinten weniger verengte Flügeldecken, schon von der Basis an gleichmässig und stärker gebogene, gleichmässig lang behaarte Hinterschienen des ♂ und am Innenrande nicht ausgerandete Vorderschienen des ♂ differierend.

In der gleichmässigen Behaarung der Hintertibien des ♂ mit *P. siculus* übereinstimmend, diesem aber infolge der kurzen, fast gleich breiten Gestalt und der geringen Grösse ganz unähnlich und auch noch durch die an der Innenkante nicht ausgerandeten Vordertibien etc. differierend. Lg. 7—8 Mm.

Hochalpin am Peristeri bei Janina (Epirus). Apf. 1900.

<sup>1)</sup> Die Beschreibungen der 15 neuen *Carabidae* (*Trechus byzantinus*, *Bembidium pindicum* und *aetolicum*, *Nebria aetolica* und *peristerica*, *Omphreus aetolicus*, *Platyderus aetolicus*, *Tapinopterus peristericus*, *Molops byzantinus* und *peristericus*, *Ophonus Krucperi*, *Amara pindica*, *Zabrus peristericus*, *Licinus graecus* und *Cymindis pindicola*) finden sich im I. Bd. meiner „Coleopteren-Fauna der Balkanhalbinsel“, welcher voraussichtlich im Jahre 1902 erscheinen wird.

<sup>2)</sup> Bei *P. siculus* ist der Halsschild wesentlich stärker gewölbt und auffallend breiter als die Flügeldecken.

18. *Pedinus balcanicus* Apf. n. sp.

Habituell am meisten dem *P. fallax* und *Ulrichii* Seidl. (Ins. Deutschl., Tenebrionid. 1893, p. 371) ähnlich, von beiden jedoch im männlichen Geschlechte durch ganz anderen Bau der Mittel- und Hintertibien und der Hinterschenkel, die Behaarung der Hintertibien, an der Aussenseite viel länger wie am Innenrande gefranste Vordertarsen, breitere, nach hinten weniger verengte Gestalt, namentlich breiteren und gewölbteren Halsschild und gegenüber *P. fallax* auch noch ausserdem durch wesentlich feinere Punktirung differirend.

♂ Mitteltibien: aussen scharfkantig, stark winkelig erweitert, innen an der Spitze mit einer lappenartigen, durchscheinenden, scharfkantigen Erweiterung, die durch eine Aushöhlung der Schiene an dieser Stelle gebildet ist; Hinterseite (nahe der Basis) ohne Haarbüschel, tief gefurcht und in der Mitte mit hohem, scharfem Kiel.

Hintertibien: deutlich gekrümmt, vom ersten Drittel an stark verbreitert, innen im basalen Drittel dicht (rauh) punktirt und hier mit Haarbesatz, die apicalen zwei Drittel flachgedrückt, unbehaart, stark glänzend und mit sehr zerstreuten Punkten versehen; innere Kante doppelt (2 mal) ausgerandet, wodurch beiläufig in einem Drittel der Länge eine winkelige Erweiterung entsteht.

Hinterschenkel: zur Spitze etwas verbreitert und an der Spitze mit zahnförmigem Winkel abgeschragt.<sup>1)</sup>

Abdomen: erstes oder auch zweites Segment in der Mitte mit Bürstenfleck.

♂ ♀ Halsschild wie bei *P. fallax* geformt, erst von der Mitte an nach vorne verengt, auf der Scheibe fein und wenig dicht punktirt, an den Seiten die Punkte viel gröber, länglich, theilweise zu Längsrünzeln zusammenfliessend, im Ganzen aber viel feiner als bei *fallax*; Flügeldecken nur etwas feiner als bei diesem gestreift und punktirt. Lg. 9·5—11·0 Mm.

Am Peristeri bei Janina von mir in einigen Exemplaren entdeckt und einige Monate später auch auf der Hochebene von Glasinae (Südost-Bosnien) in beiden Geschlechtern aufgefunden. Diese Art dürfte somit auf der Balkanhalbinsel, zumindest auf der westlichen Seite weit verbreitet sein. Die bosnischen Exemplare stimmen mit jenen vom Peristeri vollkommen überein.

19. *Helops (Stenomax) pindicus* Apf. n. sp.

Dem *H. (Odocnemis) punctatus* täuschend ähnlich, von demselben im männlichen Geschlechte durch die innen nicht gezähnelten Vordertibien und kürzere Fühler, in beiden Geschlechtern durch gewölbtere, gedrungene Gestalt, wesentlich gewölbteren Halsschild und — namentlich beim ♀ — gewölbtere Flügeldecken und den Mangel von Tuberkeln auf den Zwischenräumen der Flügeldecken differirend.

Auch dem *H. (Odocnemis) badius* und *exaratus*<sup>2)</sup> ähnlich, von beiden durch die beim ♂ innen nicht gezähnelten Vorderschienen, von *badius*, dem er in der Gestalt sehr ähnlich ist, durch den hinten nicht aufgebohenen, an der Spitze nicht verdickten und nicht über den Nahtwinkel hinausragenden Seitenrand der Flügeldecken und einfach, gemeinsam verrundete Spitze derselben, sowie beim ♂ in der Mitte nicht flach gehöckertes und nicht büstenartig behaartes

<sup>1)</sup> Bei *P. fallax* gegen die Spitze verschmälert und an der Spitze verrundet abgeschragt.

<sup>2)</sup> *H. badius* und *exaratus* gehören infolge der beim ♂ innen gezähnelten Vordertibien in die Unter-gattung *Odocnemis*. Vgl. Seidlitz, Ins. Deutschl., Bd. V, Tenebrionid., 1895, p. 697, 722, 724 und 726.

erstes Abdominalsegment; von *H. exaratus* durch gewölbtere Gestalt, stärker herzförmigen, hinter der Mitte viel stärker ausgeschweiften, dichter punktierten Halsschild differierend.

*H. pindicus* variiert erheblich in der Dichte und Stärke der Punktirung, namentlich des Halsschildes.

In den Hochgebirgen von Aetolien (Oxyá, Veluchi) und Epirus (Peristeri) subalpin und alpin, unter Steinen. Apf. 1900.

20. *Laena byzantina* Apf. n. sp. (? *piligera* Ws. var.).

Von *L. piligera* Ws. (Verhandl. des naturf. Ver. Brünn, XVI, 1877, ed. 1878, p. 235) nach der Beschreibung<sup>1)</sup> (l. c.) durch weitläufigere Punktirung des Kopfes, dickeres letztes Fühlrglied und weniger konisch, hinten ± gerundet verengten Halsschild differierend.

Belgrader Wald bei Constantinopel (Apf. 1900).

21. *Otiorrhynchus epiroticus* Apf. n. sp.

In die Gruppe des *O. longipennis* Strl. und *graecus* Strl. gehörig, von beiden schon durch die auffallend dicken und kurzen Fühler sehr verschieden. Schwarz, glänzend; Augen flach, Rüssel dick, wenig länger als der Kopf, tief gefurcht, gegen die Spitze mit feinem Kiel; Fühler kurz und dick, der Schaft etwas gebogen, zweites Geisselglied etwa um ein Viertel oder ein Drittel länger als das erste, Glied 3 etwas länger als breit, Glied 4 und 5 etwas breiter als lang, fast kugelig, 6 und 7 kaum länger als breit, die Keule mässig lang; Halsschild fast so lang als breit, vor der Mitte am breitesten, grob gekörnt, die Körner auf der Scheibe abgeflacht und grösser, mit feinen, borstenartigen Haaren bekleidet; Flügeldecken länglich eiförmig, an den Seiten wenig erweitert, fast wie bei *O. longipennis*<sup>2)</sup> geformt, mit sehr tiefen und grossen Punktreihen, die Zwischenräume nicht oder kaum breiter als diese, mit groben, abgeflachten Körnern und undichten Reihen weisser Börstchen besetzt; Beine mässig dick, alle Schenkel mit kleinem, spitzen Zahn, die Schienen gerade, Tarsen pechbraun. Lg. 8·0 (♂)—10·0 (♀) Mm.

♂ Metasternum und erstes Abdominalsegment zerstreut gekörnt und runzelig, die übrigen Abdominalsegmente mit groben, grubchenförmigen, dichtgestellten Punkten und einzeln, fein behaart; Schienen an der Innenkante gezähnt (mit kleinen, vorstehenden Körnern versehen); Analsegment eben, ohne Auszeichnung, wie beim ♀.

♀ Metasternum und erstes Abdominalsegment mit groben, zerstreuten Punkten, die übrigen Segmente wie beim ♂. Bei Janina (Chani Driskos) von mir 1900 gesammelt.

22. *Otiorrhynchus peristericus* Apf. n. sp.

In die Gruppe des *O. affaber* Fairm. gehörig und anscheinend mit *O. subdepressus* Strl. am nächsten verwandt, von diesem schon durch den gefurchten Rüssel, punktirte Zwischenräume der Flügeldecken und an den Seiten derselben nicht verkürzte, nicht schuppenartige, sondern überall gleichartig haarförmige Börstchen sehr erheblich differierend.

<sup>1)</sup> Es war mir nicht möglich, das typische Exemplar von *L. piligera* Ws. vergleichen zu können.

<sup>2)</sup> In den Sammlungen finden sich als *O. longipennis* verschiedene griechische und kleinasiatische Arten (*graecus*, *peregrinus* u. a.). Der echte *O. longipennis* — aus Dalmatien beschrieben — kommt in Griechenland wohl kaum vor. *O. longipennis* sammelte ich wiederholt auf Gestrüch im südlichen Dalmatien und den angrenzenden Theilen der Hercegovina.

Schwarz, glänzend; flach; Kopf kräftig punktirt, Augen flach, sehr wenig vorragend, Rüssel etwas länger als der Kopf, tief gefurcht, an der Spitze mit kurzem, feinem Kiel; Fühler röthlich-pechbraun, kräftig, mässig lang, der Schaft ziemlich dick, gerade, grob und rauh punktirt, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, das dritte kaum länger als breit, die äusseren schwach quer, kugelig, fast breiter als lang, Keule kräftig, ziemlich dick; Halsschild fast so lang als breit, oben abgeflacht, auf der Scheibe mit zerstreuten, sehr groben und tiefen, dazwischen einzelnen feinen Punkten versehen, die Seiten ziemlich grob und dicht gekörnt, mit borstenähnlichen weissen Haaren spärlich bekleidet; Flügeldecken länglich-eiförmig (etwas kürzer als bei *O. affaber*), oben abgeflacht, mit Reihen sehr tiefer, grosser Punkte, die Zwischenräume flach, nicht breiter als die Punktstreifen, mit einer regelmässigen Reihe ziemlich tiefer, grober Punkte, welche in regelmässigen Intervallen aufeinanderfolgen; aus jedem solchen Punkte entspringt eine dünne, weisse, haarförmige, aufstehende Borste. Beine schwarz, ziemlich schlank, alle Schenkel ohne Zahn, Schienen gerade, hell behaart; Tarsen und Spitze der Schienen röthlich-pechbraun; Tarsen kurz, zweites Glied nicht länger als breit, etwas verdickt. Lg. 6·25 Mm.

Am Peristeri bei Janina (Epirus) von mir 1900 entdeckt.

23. *Ptochus albanicus* Apf. n. sp.

Ausgezeichnet durch sehr prominente Augen und infolge dessen sehr breiten, die grösste Halsschildbreite erreichenden Kopf, kugelige, hochgewölbte Flügeldecken und den Mangel deutlicher, aufstehender Bürstchen auf denselben, welche durch anliegende Härchen ersetzt sind.

Schwarz, grünlichweiss beschuppt; Kopf mit halbliegenden, nach hinten gerichteten, haarförmigen Bürstchen; Rüssel nicht höher als lang; Stirn kaum gewölbt, Augen sehr stark vorragend, fast halbkugelförmig; Halsschild quer, viel breiter als lang, nach vorne viel stärker als nach hinten verengt, mit nach vorne gerichteten, halbliegenden, haarförmigen, weissen Bürstchen; Flügeldecken fast kugelig, hochgewölbt, mit ziemlich kräftigen Punktstreifen, die Punkte in denselben dicht gestellt, zwischen den Schuppen mit feinen, liegenden Härchen, zwei Flecken auf jeder Flügeldecke über den zweiten, dritten und vierten Zwischenraum, der eine vor, der andere hinter der Mitte, unbeschuppt, aber undicht, fein, anliegend, bräunlichgelb behaart; Fühler gelbbraun, der Schaft stark gebogen, erstes und zweites Geisselglied deutlich, das dritte wenig länger als breit, die äusseren kaum oder nicht länger als breit; Schenkel schwarz, ungezähnt, die Spitze derselben, die Schienen und Tarsen röthlich-gelbbraun; Klauen an der Basis verwachsen. Lg. 3·0—3·5 Mm. — Janina, Apf. 1900.

24. *Phyllobius aetolicus* Apf. n. sp.

Mit *Ph. Achardi* Desbr. (Abeille, Tom. XI, p. 675) am nächsten verwandt, demselben täuschend ähnlich, durch die sehr deutlich, ziemlich lang behaarten Flügeldecken (welche bei *Ph. Achardi* unbehaart sind), weniger spitz bedornete (gezähnte) Mittel- und Hinterschenkel und längeres zweites Tarsenglied specifisch verschieden. Von *Ph. maculicornis*, dem er ebenfalls sehr ähnlich ist, durch wesentlich längere und dichtere, bis zur Basis gleichmässig vertheilte Behaarung der Flügeldecken und wesentlich längere Fühler, namentlich längeren, die Basis des Halsschildes um ein Bedeutendes überragenden Fühlerschaft, viel längere und gestrecktere Geisselglieder und längere, gestrecktere Tarsen differierend und bestimmt specifisch verschieden.

♂ Drittes Geißelglied fast so lang als das erste, zweites Geißelglied fast um die Hälfte länger als das erste, die äusseren Geißelglieder (4—7) gestreckt, deutlich länger als breit, nur das vierte etwas kürzer und gedrungener als die übrigen.

♀ Drittes Geißelglied kürzer als das erste, zweites nur um ein Drittel länger als das erste.

[Bei *Ph. maculicornis* ist das erste und zweite Geißelglied an Länge kaum verschieden, das erste Geißelglied doppelt so lang als das dritte, die äusseren (4—7) gedrunge, so lang als breit.]

Behaarung weisslich, halbliegend; Zahnung der Schenkel wie bei *Ph. maculicornis*. Beine schwarz, Schenkel und theilweise auch die Schienen grün beschuppt. Lg. 6·0—7·0 Mm. Aetolien.

Bei Karpenisi und auf der Oxyá auf Rothbuchen von mir in Mehrzahl gesammelt.

## 25. *Polydrosus* (s. str.) *Dodoneus*<sup>1)</sup> Apf. n. sp.

Dem *P. fasciatus* Möll. zunächststehend, durch ziemlich einfarbige, schmutzig graubraune Färbung, viel dichtere Beschuppung, grob beborsteten Kopf und Rüssel, vorne stärker eingeschnürten, hinter der Mitte an den Seiten nicht eingedrückten Halsschild, die sehr deutlichen Borstenreihen der Flügeldecken und grob beborstete Beine differirend und leicht kenntlich. Schmutzig graubraun, dicht beschuppt, mit stellenweise etwas lichterem, verschwommenen Flecken und Binden; Fühler und Beine röthlich; Rüssel eben und wie der Vorderkopf mit groben, gegen die Spitze verdickten Borsten bekleidet; Halsschild am Vorderende beborstet, vorne ziemlich stark quer eingeschnürt, hinter der Mitte ohne Eindrücke an den Seiten, die Beschuppung an den Seiten heller; Flügeldecken wesentlich feiner in Streifen punktirt als bei *P. fasciatus* und sehr dicht beschuppt, die Zwischenräume mit einer Reihe heller, deutlicher, aufstehender Börstchen, welche gegen die Spitze der Flügeldecken an Länge zunehmen. Fühler wie bei *P. fasciatus* gebaut. Beine ± dicht beschuppt, die Schienen mit borstenartigen Haaren bekleidet. Alle Schenkel ohne Zahn. ♂ Hinter-schienen aussen an der Spitze länger beborstet. Lg. 4·0 (♂) bis 6·0 (♀) Mm.

Ein Pärchen (in copula) wurde von mir bei Chani Driskos bei Janina (Epirus) auf Haselgebüsch gesammelt.

## Beobachtungen und Notizen.

### Constantinopel.

a) Vorkommen ostpontischer (kaukasischer) Formen: *Anchonidium ulcerosum*, *Laena piligera* Ws. (var. *byzantina* Apf.).

b) Vorkommen kleinasiatischer und syrischer Arten: *Pedinus Kiesenwetteri* Seidl., *Opatrum rugulosum* Küst., *Blaps robusta* Ménétr., *Parnus puberulus* Reiche (Syria, Jordan; cf. Reiche et Sauley, Coléopt. nouv. ou peu connus, Paris 1855—1858, p. 100); *Cryptocephalus Möhringi* Ws. (?), *Omophlus syriacus* Muls. (var. *varicolor* Kirsch.).

<sup>1)</sup> „Dodona“, von den Griechen besonders verehrtes, in die Anfänge des Hellenenthums zurückführendes Heiligthum und Orakel des Zeus bei Janina.

## Griechenland und Epirus.

## Hochgebirge von Aetolien (Oxyá und Veluchi) und Epirus (Peristeri).

1. Viele mitteleuropäische (und auch südeuropäische), der Ebene und dem Mittelgebirge angehörige Arten finden sich in der alpinen Region der Hochgebirge von Aetolien, namentlich in der Nähe der Schneefelder; unter anderen: *Cleonus piger* (*sulcirostris*), *Leistus spinibarbis* (var. *punctatus* Rtrr.), *Bembidium dalmatinum*, *Calathus fuscipes*, *Poecilus Koyi*, *Ophonus signaticornis*, *Harpalus tardus* Pz., *Aclypea undata*, *Silpha obscura*, *Chaetonyx robustus* (Südeuropäer), *Meloë proscarabaeus*, *Otiorrhynchus ligustici*, *Chrysomela cerealis* var., *orientalis* und *vernalis* var., *Galeruca rufa*, *Amara aenea*, mehrere mitteleuropäische *Onthophagus*- und *Aphodius*-Arten, *Trechus 4-striatus* und *nigrinus*, *Ophonus azureus* und *cribricollis*, *Agabus nitidus*, *nigricollis* und *nebulosus*, sowie *Hydroporus planus* (am Rande der Schneefelder), *Stenus subaeneus* und andere *Staphylinidae* (vgl. Excursionsergebnisse auf Oxyá, Veluchi und Peristeri, alpine Region);

2. Mehrere sonst auf Laubhölzern lebende *Phyllobius*-Arten finden sich auch in der alpinen Region, zahlreich auf Gras herumkriechend (*Phyllobius montanus*, *brevis*).

3. Abnahme der *Carabus*-Arten. In den Hochgebirgen von Aetolien und beziehungsweise Epirus leben nur noch fünf *Carabus*-Arten: (*Procrustes*) *rugosus-foudrasi*, *Carab. convexus* (var. *perplexus*), *hortensis* (var. *Pressli*), *graecus* und *Adonis*.

*Carabus montivagus*, welcher noch in den Gebirgen Montenegros (als var. *sutori-nensis* Rtrr.) vorkommt, scheint am Peristeri schon zu fehlen.

4. Zur Charakteristik der Fauna des Peristerigebirges: In diesem Gebirge finden sich noch viele Arten, welche bisher nur aus den Hochgebirgen Aetoliens (Korax) bekannt waren, z. B. *Pterostichus korax* Ganglb., *Calathus korax* Rtrr., *Carabus convexus* var. *perplexus*, *Nebria Hemprichi* u. a.). — Andererseits treten im Peristerigebirge schon verhältnissmässig viele mehr minder stark differenzirte Arten auf, welche diesem Gebirge wahrscheinlich endemisch<sup>1)</sup> angehören, und wieder solche, welche eine grössere Anlehnung an die mitteleuropäische als an die griechische Fauna bekunden. Eine solche Anlehnung nach Norden zeigt namentlich das Vorkommen des bis Krain reichenden *Calathus glabricollis* am Peristeri, welche Art in den südlicheren Theilen des Pindusstockes schon durch *Calathus korax* ersetzt ist, ferner des *Pedinus balcanicus*, welcher nach Norden bis Südbosnien reicht und in den Hochgebirgen Aetoliens durch *Pedinus aetolicus* Apf. ersetzt ist.

Eine Anzahl von Arten, welche den Hochgebirgen Aetoliens eigenthümlich sind, zeigen im Peristerigebirge bereits eine erhebliche Differenzirung, so dass sie — insofern nicht noch Zwischenformen constatirt werden — als vicarirende Arten aufzufassen sind, z. B. *Nebria peristerica* (gegenüber *aetolica*), *Tapinopterus peristericus* gegenüber *T. protensus* (*aetolicus*).

Ganz besonderes Interesse bieten eine Reihe neuer, wesentlich differenzirter Arten dieses Gebirges, welche sich an keine bekannte Art enger anschliessen, z. B. der merkwürdige, an *Molytes* erinnernde *Otiorrhynchus* (*Cryphiphorus*) *molytoides* Rtrr., *Otiorrhynchus peristericus* Apf., *Zabrus peristericus* Apf., welch' Letzterer Relationen zwischen *Zabrus rufipalpis* und *Zabrus aetolus* aufweist, und andere.

<sup>1)</sup> Insofern sie nicht auch in den nördlicheren, faunistisch noch undurchforschten Hochgebirgen Albanien vorkommen.